



EVANGELISCH in STRALSUND

Heilgeist-Voigdehagen

Luther-Auferstehung

St. Marien

St. Nikolai



St. Christian-Voss

**Arbeit mit Frauen
im Sprengel**
Ein Interview

**Entwidmung
der Friedenskirche**

Der Press-Altar
Kulturelles Highlight in Grünhufe

Wenn es Himmel wird
Ökumenische Bibelwoche

LuNa
LutherNacht in St. Nikolai

**Was kann uns Dietrich Bonhoeffer
heute sagen?**

„Von der Auferstehung her leben – das heißt doch Ostern.“



ADRESSEN

Propstei

Propst Dr. Tobias Sarx
Mauerstraße 1, Tel: 26 41 0, Fax 26 41 32
propst-sarx@pek.de

Heilgeist-Voigdehagen

Pastorin Mechthild Karopka
vertretungspfarrstelle2@pek.de
hst-heilgeist@pek.de, www.heilgeist-stralsund.de

Gemeindebüro

Stefanie Gürke, Beate Draheim
Frankendamm 42, Tel: 29 04 46,
hst-heilgeist-buero@pek.de
Öffnungszeiten:

Mo 13-15; Mi 8-11 + 13-15; Do 8-12 Uhr
Kontoverbindung: Pommersche Volksbank
IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00

Jungschar, Konfirmanden, Junge Gemeinde

Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Pfarrhaus u. Friedhof Voigdehagen

Eckhard Wiese, Voigdehagen 17
Tel: 0152 54930651, ewiese@gmx.de

Kirchenmusik

Stephan Pfannkuchen Tel: 0178 8584593
hst-heilgeist-kimu@pek.de

Luther-Auferstehung

Pastor Ludwig Hecker
Alte Richtenberger Straße 87
Tel: 0179 4298619 hst-luther@pek.de
www.luther-auferstehungsgemeinde.de

Gemeindebüro

Ajane Kobus
Tel: 48 20 915 hst-luther-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr
Kontoverbindung: Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE07 1505 0500 0100 0686 42

Gemeindepädagogin

Brit Röhnke Tel: 49 83 37, 0160 98022317
hst-luther-gemeindegemeindearbeit@pek.de

Kinder und Jugendkoordination

Thomas Schmitt Tel: 0160 98021519
hst-luther-jugendkoordination@pek.de

Stadtteilkoordination Tribseer

Nadine Bauerfeind Tel: 4349415, 0160 98020547
hst-luther-stadtteiltribseer@pek.de

Jona Schule

Christliche Gemeinschaftsschule Stralsund
Fritz-Reuter-Str. 40
Tel: 28 44 00, Fax: 28 44 04 4, www.jona-schule.de

St. Marien

Pastor Stefan Fricke
Marienstraße 16
Tel: 29 35 29 hst-marien@pek.de
www.st-mariengemeinde-stralsund.de

Gemeindebüro

Julia Tauer
Marienstraße 16, Tel: 29 89 65, Fax: 29 89 66
hst-marien-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 9-14 Uhr
Kontoverbindung: Deutsche Bank Stralsund
IBAN: DE09 1307 0000 0544 0144 00

Kirche – Empfang

Tel: 28 04 63

Kantor

Martin Rost
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, Funk: 0163 3849551
orgel-centrum@gmx.de

Küster

Marcelo Leuschel
Tel: 0176 72805903
marcelo.leuschel@gmail.com

Küsterassistent

Claas Früchtenicht
Tel: 01511 7953070
claas.fruechtenicht@gmail.com

Jungschar, Konfirmanden, Junge Gemeinde

Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Kreisdiakonisches Werk Stralsund e. V.

Geschäftsstelle

Carl-Heydemann-Ring 55, Tel: 30 34 11
sekretariat@kdw-hst.de
kdw-hst.de

Nachbarschaftszentrum

Lindenallee 35, Tel: 45 82 60
thomas.nitz@kdw-hst.de
kdw-hst.de/gemeinwesenarbeit

Evangelischer Kindergarten „Eden“

Kleiner Diebsteig 15, Tel: 29 41 98
kita-eden@kdw-hst.de
kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Evangelischer Kindergarten „Im Heuweg“

Heuweg 11, Tel: 49 81 41
kita-heuweg@kdw-hst.de
kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“

Hans-Fallada-Straße 10
Tel.: 03831 39 13 21 www.kdw-hst.de
E-Mail: kita-arche-noah@kdw-hst.de

Die Zeit nach Ostern

wird zur Bewährungsprobe für Jesu Jünger. Auch weil ihnen Christus immer wieder erscheint. Ihr Erschrecken – so berichtet der Evangelist Markus – hält sie davon ab, etwas davon weiterzusagen. Sie suchen festen Boden, sicheren Halt. Warum nicht da, wo sie hergekommen sind? So auch die zwei, die auf dem Weg nach Emmaus sind.

Das gemeinsame Gehen tut ihnen gut, sie können sich über die Ereignisse austauschen. Sie kehren heim, wie alle kleinen Leute schon immer aus Revolutionen und Kriegen heimgekehrt sind. Nichts gewonnen, aber viel Hoffnung verloren. Für den Spott werden die Nachbarn schon sorgen.

Als Jesus zu ihnen stößt, sind es nicht nur ihre Augen; einfach alles an ihnen scheint zu verhindern, dass sie ihn erkennen. Da sie ihn für einen Fremden halten, der nichts weiß von dem, was sie bewegt, fassen sie das Evangelium für ihn zusammen. Sie lassen nichts aus, bis hin zu den Frauen, die das Grab leer fanden. Sie kamen mit einer Botschaft zurück, die sie beunruhigte: Er ist lebendig.

Was Christus wohl denkt bei ihrer Erzählung? Gemeinsam gehen sie weiter, und er verbindet ihre Erfahrungen mit den jüdisch-alttestamentlichen Überlieferungen. Lukas geht auf das Was und Wie nicht weiter ein. Es ist, als vertraue er darauf, dass seine Leser bereits wissen, welche

Texte hier sprechen. Von Jesu Begleitern wird nur einer mit Namen genannt, als ließe der Evangelist neben ihnen auch Raum für seine Hörer, sich anzuschließen, mitzugehen. Erst als sie etwas wiederentdecken, das sie von vielen gemeinsamen Mahlzeiten her kennen, werden ihnen die Augen aufgetan: Mahlgemeinschaft und Brot brechen. Mehr als die Erklärungen sind es die vertrauten Gesten, die den beiden zu Herzen gehen. So erkennen sie, was ihre Augen nicht sehen konnten. Die leibliche Anwesenheit Jesu ist da nicht mehr notwendig. Die Nachricht der Frauen hatte sie irritiert, sollte es möglich sein? Nun können sie selbst berichten, müssen es, sie sind Menschen geworden, deren Leben von der Botschaft geprägt ist. Ganz leiblich spüren sie dies: „Brannte nicht unser Herz?“

Sie suchen ihn nicht, sie kehren um. Besser, sie machen sich von Neuem auf. Im Verb, das Lukas verwendet, klingt auch auferstehen mit. Die beiden verlorenen Wanderer werden zu Auferstandenen.

Karl-Heinrich Bieritz schreibt: „Für einen Augenblick reißt der Himmel auf, Sonne und Mond stehen still, alle Geschichte, alle Geschichten sind an ihrem Ziel, Zeit und Raum hören auf zu sein. Und Ahnung klärt sich zur Gewissheit: Er lebt!“

Amen

Pastor Stefan Fricke



Diese Gemeinschaft zieht viele an Beatrix Kempe über die Arbeit mit Frauen im Sprengel

Neues Jahr, neue Seminare: Das Jahresprogramm für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern ist erschienen. Welche Kurse Klassiker sind, was neu ist im Programm und warum es überhaupt noch Frauengruppen in der Kirche braucht, darüber hat Sybille Marx mit der Referentin Beatrix Kempe gesprochen:

Frau Kempe, im neuen Jahresprogramm schreiben Sie, dass wir alle inzwischen von Informationen überflutet seien, die ängstlich und unruhig machen können. Was kann die Arbeit mit Frauen dem entgegensetzen?

Gemeinschaft. Frauen, die in einer Gemeinschaft gut aufgehoben sind, fühlen sich meiner Erfahrung nach sehr gestärkt. Und das Evangelium, aus dem schöpfen wir auch Mut. Das klingt vielleicht etwas fromm, aber zur Frauenarbeit gehört eine vielgestaltige Spiritualität, und die zu erhalten und zu fördern, ist mir wichtig. Wir machen nicht irgendeine Frauenarbeit, sondern kirchliche. Deshalb biete ich, wenn ich mehrtägige Seminare leite, auch jeden Tag eine Andacht an. Aus den Feedbackrunden weiß ich, dass viele das als Stärkung erleben.

Sie arbeiten seit gut einem Jahr als Referentin für die Arbeit mit Frauen im Sprengel. Was ist Ihnen in dieser Zeit wichtig geworden?

Ich finde auffallend: Nicht jede Gemeinde hat eine explizite Frauenarbeit, aber in fast jeder Gemeinde engagieren sich deutlich mehr Frauen als Männer dafür, dass das Gemeindeleben läuft! Dass die Kirchen geschmückt sind, dass es Kindergottesdienst gibt ... Die, die sonntags im Gottesdienst sitzen, sind mehrheitlich Frauen. Die Frauen halten fest an ihrer Kirche, sie sind treu, haben einen langen Atem und wissen, was sie trägt. Im Kirchengemeinderat als einem Leitungsgremium ist es anders, da engagieren sich auch viele Männer. Aber die Frauen halten ganz vieles im Alltag aufrecht, sie sind die Basis des Gemeindelebens! Das müsste noch stärker ins Bewusstsein der Gemeinden und Leitenden rücken.

Wieso braucht es überhaupt eine Arbeit für Frauen im Sprengel? Nicht wenige reden heute so, als seien Männer und Frauen ohnehin fast gleich, als sei die Unterscheidung überflüssig.

Meine Erfahrung ist, dass Frauen und Männer unterschiedliche Themen haben. Es geht nicht um besser oder schlechter, aber Frauen reden anders, wenn sie untereinander sind.

In Seminaren bringen sie oft sehr persönliche Themen ein: die Frage, wie man eine religiöse Erziehung der Enkel initiieren könnte; gesundheitliche Themen, für die sie



keine Unterstützung finden; Zukunftsfragen ...

Die hauptamtliche Stelle für die Männerarbeit ist gestrichen worden, aber soweit ich weiß, gibt es auch da inzwischen eine Gegenbewegung. Auch die Männer finden es wichtig, Kreise nur für Männer zu haben.

Wenn das neue Jahresprogramm für die Frauen rauskommt, sind manche Veranstaltungen innerhalb von 48 Stunden ausgebucht. Welche ziehen so besonders?

Es gibt ein paar Klassiker, ein paar mehrtägige Seminare, die seit vielen Jahren beliebt sind: darunter das Kalligraphie-Seminar in Krebsow oder die Trommel-Freizeit in Groß Poserin. Aber auch für die Einkehrtage auf Hiddensee oder die Gesundheitstage in Lubmin gab es sehr schnell erste Anmeldungen, zumal der jeweilige Ort so gut zum Angebot passt.

Ganz neu im Programm haben wir ein Seminar zum Kreativen Schreiben, das die Theologin und Autorin Stephanie Schwenkenbacher und ich gemeinsam

anbieten werden. „Mit Worten spielen, Gedanken spinnen, Sätze setzen, Texte weben ...“; darum geht es. Neu ist auch ein Pilgerangebot von Sabine Petters, bei dem Frauen mehrere Tage hintereinander rund um Jäger pilgern können. Aber auch alle anderen Vorträge, Workshops und Seminare sind es wirklich wert, ausprobiert zu werden!

Wer lässt sich überhaupt ansprechen, nur kirchlich verbundene Frauen oder auch andere?

Zu den mehrtägigen Seminaren fahren vor allem kirchlich Verbundene mit, aber auch einige, die früher sehr aktiv waren in einer Gemeinde und heute die mehrtägigen Seminare der Frauenarbeit als Gemeinde auf Zeit erleben. Die Teilnehmerin-

nen sind meist zwischen 40 und 70. Einzelne melden sich an, um aus der Einsamkeit herauszukommen; Mütter, um sich von ihrer Erschöpfung zu erholen; Freundinnen, um gemeinsame Zeit zu haben ... und auch Kirchenferne sind dabei.

Die Atmosphäre, die Gemeinschaft spricht viele an. Es ist ein sehr respektvoller, freundlicher, zugewandter Umgang. Die Frauen geben sich gegenseitig in all ihrer Unterschiedlichkeit Raum und verbringen den ganzen Tag zusammen. So eine Gemeinschaft haben manche seit der Jugendzeit nicht mehr erlebt.

Mehr auf www.kirche-mv.de/arbeit-mit-frauen

Interview und Foto: Sybille Marx

Quelle: Mecklenburgische & Pommersche Kirchenzeitung Nr. 3/2025

Beatrix Kempe ist seit Oktober 2023 mit halber Stelle die Referentin für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern. Zusammen mit einem Ausschuss, in dem Ehrenamtliche aus den Propsteien beider Kirchenkreise sind, plant sie das Jahresprogramm. Die Ausschussmitglieder bringen sich auch mit ihren Kompetenzen in die Bildungsangebote ein.



Stralsund feiert

500 Jahre Reformation in der Hansestadt

In Stralsund hatte sich die Wittenberger Reformation schneller durchgesetzt als in den meisten anderen Städten. Von der Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers 1517 in Wittenberg dauerte es nur acht Jahre, bis die Bevölkerung unserer Stadt den neuen Glauben annahm. Das war 1525. Es dauerte weitere neun Jahre, bis der Landtag in Treptow an der Rega Luthers Reformation für das Herzogtum Pommern einführte. Grund genug für die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und der Hansestadt, ein festliches Programm für 2025 zu planen (EiS berichtete).

Der offizielle Auftakt wird am 25. April ab 17 Uhr in der Kulturkirche St. Jakobi stattfinden. Die evangelischen Kirchengemeinden und die Hansestadt laden gemeinsam dazu ein. Informationen, Präsentationen, Begegnungen und der kleine Empfang werden in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow, Bischof Tilman Jeremias und Propst Dr. Tobias Sarx von festlicher Musik umrahmt.

Nähere Informationen zum umfangreichen Jahresprogramm gibt es in einer speziellen Broschüre, in Flyern und auf der Webseite www.kirche-mv.de/reformation-500-stralsund.



Andachten und Gottesdienste der Jona Schule

Ostergottesdienst
Do 24.04., 8.45 Uhr
in der Marienkirche

Gottesdienst zur feierlichen Übergabe der Abschlusszeugnisse
Do 24.07., 17 Uhr
in der Nikolaikirche

Schuljahresabschlussgottesdienst
Fr 25.07., 8.45 Uhr
in der Marienkirche

Biblische Projektwoche an der JONA Schule

Vom 7. bis 15. November 2024 drehte sich alles um die Jahreslosung für 2025. In klassenübergreifenden Projekten wurde das Thema greifbar und lebensnah gemacht. Die Klassen 2 bis 3 erlebten ein Projektkarussell. Sie entdeckten Stralsund auf Platt und auf dem Pilgerweg, lernten beim Türme-Bauen die Geschichte vom Turmbau zu Babel kennen, dachten über Freundschaft und den Umgang mit Tieren nach und gestalteten tierische Klanggeschichten.

Die Projekte ab Klasse 4 boten viel Abwechslung: Einige stellten Marionetten her und inszenierten eigene Schattentheater. Beim Prüfen mit allen Sinnen versuchte man sich in Hörtests und Gebärdensprache. Als Fairtrade-Schule war man auf der Suche nach fairen Produkten und ihren Siegeln und untersuchte, wie fair Stralsund ist. Der Schulgarten wurde winterfest gemacht und die Laube verschönert, Anbaupläne wurden gezeichnet, Hochbeete mit Kompost befüllt und Bäume gepflanzt. Einige Gruppen waren unterwegs. Beim Pilgern und Wandern genossen sie die Bewegung an der frischen Luft. Ziele waren auf Rügen, im Zarrendorfer Forst und auf dem Pfarrhof Elmenhorst, wo man ökologische Landwirtschaft kennenlernen konnte. Andere wählten ein reines Sportprojekt mit Fitness, Ausdauertraining, Ballspielen und Selbstverteidigung oder fuhren zum Beachvolleyball nach Rostock. Musikbegeisterte machten Musik. Eine Gruppe organisierte Weihnachten im Schuhkarton und verschenkte Selbstgebasteltes an Senioren im Pflegeheim. Beim Upcycling wurden Kleidungsstücke verwandelt. Ein Projekt beschäftigte sich mit optischen Täuschungen auf Bildern und stellte sie verblüffend nach. Beim Kreativen Schreiben entstanden Gedichte, Haikus oder Elfchen. Wer sich um seine School-Life-Balance sorgt, suchte nach Wegen zur Entspannung im Schulalltag. Zur Jahreslosung wurden auch Kurzfilme gemacht. Auf der Suche nach Werten als moralische Grundlage entstanden „Vision Boards“ als Sternbilder mit Träumen.

Am Tag der offenen Tür konnten alle Besucher einen Einblick in die Arbeit der Projekte erhalten.

Antonia Ernst und Angela Kusel





Ohne

Elisabeth Goßlau

müssen wir nun im Redaktionskreis von Evangelisch in Stralsund leider auskommen und weiterarbeiten.

Am 13. Januar 2025 hat der Dreieinige Gott Elisabeth Goßlau zu sich in Seine Ewigkeit genommen. Dem ging eine lange Krankheitszeit voraus.

Mit ihr verliert der EiS-Redaktionskreis ein „Ur-Edel-Gestein“ der evangelischen Redaktionsarbeit in Stralsund. Nachdem sie bereits am „Lichtstrahl“, der St.-Nikolai-Zeitschrift, (die dann wie das „PORTAL“ – die Zeitschrift der anderen evangelischen Kirchengemeinden Stralsunds – von der EiS abgelöst wurde), mitgearbeitet hat, setzte sie ihre Mitarbeit an der evangelischen Zeitschrift in Stralsund im Redaktionskreis von „Evangelisch in Stralsund“ (EiS) fort.

Sie war eine der theologischen Fachpersonen im EiS-Redaktionskreis und hat mehrere „An(ge)dacht“-Texte geschrieben (Sommerausgabe 2015, Frühjahrsausgabe 2018, Winterausgabe 2019/20, Herbstausgabe 2021, Winterausgabe 2022/23). Zudem war sie eine Redaktionskreismitarbeiterin, die klar und deutlich ihre Meinung geäußert und manche Ideen eingebracht hat.

Zu alledem war sie die „Erste Korrekturleserin“: Sie hat nach der Co-Redaktionsleiterin den gesamten 1. Entwurf einer EiS-Ausgabe kritisch gelesen und nicht nur orthografische und grammatikalische Änderungsvorschläge unterbreitet.

Wir sind Elisabeth Goßlau sehr dankbar für all das, was sie für unsere Zeitschrift getan hat. Damit ist nicht allein die Redaktions- und Autorinnen-Arbeit gemeint. In diesen großen Dank eingeschlossen sind auch die von ihr sehr schmackhaft vor- und zubereiteten Zutaten für die Redaktionsfrühstücke. Insbesondere ihre Eier- und Fleischsalate sind legendär und unvergessen. DANKE!

Elisabeth Goßlau wissen wir auch jetzt in Gottes Händen geborgen und erbitten Gottes Segen, Beistand und Trost für alle, die um sie trauern, insbesondere für ihre Familie.

Barbara Christian & Stefan Christian-Voss
EiS-Redaktionsleitung

Lass nicht zu, dass mich sinnlose Dinge ablenken!
Psalm 119,37

Die Lampe des Körpers ist dein Auge.
Wenn dein Auge klar ist,
ist dein ganzer Körper voller Licht.

Ist es aber trübe,
ist auch dein Körper voller Finsternis.

Lukas 11,34

Losung und Lehrtext für den
13. Januar 2025 (BB)



**Kammerkonzerte
in der Klinikumskirche**
Rostocker Chaussee 70

Konzertlesung

Hans Fallada –
„Portrait meiner Kinder“
Fr 04.04., 20 Uhr
Hilmar Eichhorn und
Frank Fröhlich (Gitarre)

2cities Celloquartett

Werke von J. Williams,
C. Gardel, J. S. Bach,
J. Offenbach u. a.
An den Cellos:
Cosima Regina Federle,
Constantin Heise,
Michael Wehrmeyer,
Alexander Wollheim

Kartenvorverkauf

Juwelier Stabenow
Badenstraße 1
Tourismuszentrale Stralsund
Alter Markt 9
Tel: 03831-24690

Kontakt

Förderverein Klinikumskirche
zu Stralsund e. V.
Telefon: 03831-703476
info@klinikumskirche.de



Das Kinoprojekt

„Film in Knieper West“ erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Unser Anspruch ist es, allen Besuchern ein hochwertiges Kinoerlebnis in angenehmer Atmosphäre zu bieten. Um gleichzeitig auch die Sicherheit unserer Besucher zu gewährleisten, ist die Anzahl der Plätze begrenzt.

*Für einen Teil der Eintrittskarten ist eine Vorreservierung per E-Mail unter „film-in-knieper-west@gmx.net“ möglich. Werden diese Karten dann **bis 18.45 Uhr** nicht abgeholt, gehen sie in die Abendkasse. Alle Besteller erhalten eine E-Mail zur Bestätigung.*

Danke für Ihr Verständnis!

Film in Knieper West

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr zeigen wir einen Film in den Räumen des ASB, Maxim-Gorki-Straße 26 a:

Am 5. März:

21 JAHRE „FILM IN KNIEPER WEST“

Nach dem großartigen Jubiläum 2024 wollen wir selbstverständlich auch in diesem Jahr den Geburtstag unseres Kinoprojektes mit unseren Besucherinnen und Besuchern feiern und uns für die Treue über nunmehr 21 Jahre bedanken. Sie dürfen sich wie immer auf einen besonderen Film, die lockere, fröhliche Atmosphäre und kleine Überraschungen freuen. Natürlich wird auch diesmal das Buffet nicht fehlen.

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Abend.

Am 2. April:

DER BUCHSPAZIERER (D 2024)

In einer Kleinstadtbuchhandlung arbeitet der 70-jährige Carl Kollhoff. Bücher sind das größte Glück des wortkargen Mannes. Jeden Tag verpackt er sorgfältig ausgewählte Exemplare und bringt sie zu Fuß zu seinen Stammkunden, denen er literarische Namen gibt. Seine Leser sind die einzige wirkliche Verbindung zur Außenwelt, denn Carl scheut jeden Kontakt zu anderen Menschen. Als sich ihm eines Tages ein kleines Mädchen anschließt und ihn auf seinen Botengängen begleiten will, lässt sich Carl nur widerwillig darauf ein. Doch schnell gewinnt Schascha die Herzen der Stammkunden und wirbelt nicht nur deren Leben durcheinander. Zusammen begeben sich der alte Mann und das kleine Mädchen auf eine kleine Reise, bei der sich Carl seiner Vergangenheit stellt und neue Freundschaften und Erlebnisse entdeckt ...

Humor, Herz und Gefühl in einer Verfilmung des gleichnamigen Romans

Am 7. Mai:

IN LIEBE EURE HILDE (D 2024)

Berlin 1942. Die Arzthelferin Hilde liebt, bewundert und heiratet Hans Coppi, der sich im Widerstand engagiert, und auch Hilde, von Natur aus eher ängstlich, beteiligt sich zunehmend an den Aktionen der Gruppe, die man später die „Rote Kapelle“ nennt. Die drohende Verhaftung ist allgegenwärtig und auch Hans und Hilde sind ständig in Gefahr. Doch zunächst einmal genießen sie den Sommer, den schönsten ihres Lebens, der aber abrupt mit der Verhaftung vieler Mitglieder endet. Die schwangere Hilde bringt ihren Sohn im Gefängnis zur Welt und geht ihren tragischen Weg mit ungeahnter Kraft zu Ende ...

Andreas Dresen erzählt das Leben von Hans und Hilde Coppi. Anstand, Zivilcourage und Würde sind Themen in dieser berührenden Liebesgeschichte.

Urlaub im „Lütten Pudel“ auf der Insel Hiddensee

Wenn Sie Inselluft schnuppern und das einzigartige „söte Länneken“ besuchen möchten, dann melden Sie sich bitte bis zum 31. Oktober eines Jahres für das jeweilige Folgejahr bei der Verwaltung des Ferienhauses der Stralsunder Kirchengemeinden „De lütte Pudel“ in Vitte. Entsprechend der Auslastung sind auch kurzfristige Buchungen jederzeit möglich.

Das Haus verfügt über vier Wohnungen mit je sechs Schlafplätzen. Zwei der Wohnungen lassen sich zu einer großen Einheit z. B. für Mehrgenerationenurlaub verbinden. Der Wochenpreis für eine Wohnung beträgt in der Hauptsaison 535,- Euro.

Bei Interesse melden Sie sich gern bei Pastor Albrecht Jax unter hst-ferienhaus@pek.de oder unter Tel: 0172 4894587 (Di-Do: 16-17 Uhr).

Ökumenisch in Stralsund

Zwei Jubiläen – ein gemeinsamer Gottesdienst

Das Jahr 1775 ist für die katholischen Christen im damals evangelischen Stralsund und Vorpommern von historischer Bedeutung: Im November 1775 erteilte die königliche Regierung Schwedisch-Vorpommerns erstmals offiziell die Erlaubnis „zur Seelsorge derjenigen, die sich hier im Lande zur katholischen Kirche bekennen.“ Darum feiert die katholische Gemeinde in Stralsund im Jahr 2025 ihr 250. Jubiläum.

Die evangelischen Christen Stralsunds begehen im Jahr 2025 auch ein Jubiläum: Im Frühjahr des Jahres 1525 begann in Stralsund die Reformation. Nach turbulenten Anfängen gab sich die Stadt im Herbst 1525 eine neue Kirchenordnung und gehört somit zu den ältesten evangelischen Städten Norddeutschlands.

Anlässlich des katholischen Jubiläums und der Verbundenheit von Vorpommern und Schweden wird Anders Kardinal Arborelius, der heutige katholische Bischof von Stockholm, am ersten Maiwochenende 2025 in der Pfarrei St. Bernhard zu Gast sein. In dem Bewusstsein, dass es der gemeinsame Auftrag aller Christen ist, den Glauben an Christus in unserer Zeit und Gesellschaft zu bezeugen, wird anlässlich der beiden Jubiläen am Sonntag, dem 4. Mai, um 10 Uhr in der evangelischen Marienkirche in Stralsund zusammen mit evangelischen und katholischen Gästen aus Schweden ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Er soll Ausdruck unserer Dankbarkeit Gott gegenüber sein, den uns geschenkten Glauben an Christus gemeinsam bekennen und feiern zu dürfen.

Pfarrer Johannes Schaan



Friedensgebet

jeweils Montag, 19 Uhr
in der Marienkirche
03.03., 07.04., 05.05.

Ökumenischer Gottesdienst

jeweils Mittwoch

9.30 Uhr in der
Pflegeeinrichtung
„Am Stadtwald“

10.15 Uhr in der
Pflegeeinrichtung
„Am Mühlgraben“

11 Uhr in der
Pflegeeinrichtung
„Am Grünhain“

05.03., 02.04., 07.05.

Passionsandachten

jeweils dienstags

16 Uhr: Seniorenzentrum

St. Josef

17.30 Uhr: Marienkirche

11.03., 18.03., 25.03.,

01.04., 08.04.,

Do 17.04., 19 Uhr

Ökumenische Bibelwoche

17.-21.03., jeweils 15 Uhr

in der Lutherkirche

und 19 Uhr

in der Marienstraße 16

Thema: „Wenn es Himmel
wird“ (Die sieben Zeichen aus
dem Johannesevangelium)



Café Vergissmeinnicht sucht ehrenamtliche Unterstützung

Jeden Mittwoch und Sonntag öffnet das kleine Café Vergissmeinnicht am Zentralfriedhof von 14 bis 16 Uhr seine Pforten. Insgesamt 14 Ehrenamtliche leisten hier einen wunderbaren, unbezahlbaren Dienst. Sie decken den Tisch, kochen Kaffee und das Wichtigste: sie hören zu und schenken Trost, wenn die Gäste von ihren Verlusterfahrungen berichten.

Hauptsächlich kommen Friedhofsbesucher ins Café, aber auch Menschen aus dem Wohnumfeld, die gern Gesellschaft haben und froh sind, dass es dieses Café gibt. Damit wir diesen Wunsch erfüllen können, suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeiter, die Zeit und Nächstenliebe verschenken möchten und dafür so viel Gutes zurückbekommen. Rufen Sie einfach bei uns an: Lazarusdienste, Martina Steinfurth, Telefon: 0176 80552479. Wir freuen uns auf Sie.

Taizé-Gottesdienst

im Gemeindezentrum

So 23.03., 17 Uhr

Mo 21.04., 10.30 Uhr

So 25.05., 17 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg

So 06.04., 15 Uhr

in der Marienkirche

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Fr 11.04., 18 Uhr

*Beginn in der
katholischen Kirche*

Gedenkstunde

*für ordnungsrechtlich
bestattete Menschen*

Sa 26.04., 10 Uhr

auf dem Zentralfriedhof

Maiandacht

So 11.05., 15 Uhr

in der Marienkirche

Stadtgottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Do 29.05., 14 Uhr

in Voigdehagen

Weltgebetstag am 7. März

Wie in den letzten Jahren wollen wir den Gottesdienst zum Weltgebetstag wieder in der Lutherkirche um 18 Uhr feiern. Das Gebet, das zur gleichen Uhrzeit fast in der ganzen Welt gebetet wird, geht auf diese Weise etwa 24 Stunden um die ganze Welt. Dieses Mal haben es Frauen von den Cookinseln vorbereitet.

Seien Sie herzlich eingeladen, mit uns etwas über das Land und die Menschen zu erfahren und den Gottesdienst zu feiern!

Ilona Schwarzkopf

Passionsandachten

Die ökumenischen Passionsandachten finden am 11., 18. und 25. März sowie am 1. und 8. April im Seniorenzentrum St. Josef um 16 Uhr sowie in der Bruderschaftskapelle der Marienkirche um 17.30 Uhr statt.

In der Karwoche findet keine Andacht am Dienstag statt. Stattdessen feiern wir am Gründonnerstag, dem 17. April, um 19 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst in St. Marien und schließen den Marienkrönungsalter bis zum Ostermorgen.

Zum Vormerken

Traditionell und sinnvollerweise wird am Pfingstmontag seit Jahren in unserer Stadt ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. So wird es auch in diesem Jahr sein: Am 9. Juni um 10 Uhr beginnt dieser ganz besondere Gottesdienst in der katholischen Kirche Heilige Dreifaltigkeit.



Pilgertermine

Pilgerbegleiter- Ausbildung Teil 1

06.-09.03., Anmeldung an
[info@pilgerinitiative-
vorpommern.de](mailto:info@pilgerinitiative-vorpommern.de)

Anpilgern

für alle Stralsunder Pilger
Sa 26.04., 14 Uhr in Putbus
Wer gerne mitgenommen
werden möchte, wende sich
bitte an [info@pilgerinitiative-
vorpommern.de](mailto:info@pilgerinitiative-
vorpommern.de)

Ökumenischer Gottesdienst

mit Pilgern aus Schweden
und darüber hinaus
So 04.05., 10 Uhr in der
Marienkirche Stralsund

Tagespilgertouren und
weitere Termine in Vorpom-
mern finden Sie auf der
Homepage der Ökumeni-
schen Pilgerinitiative e.V.:
pilgerinitiative-vorpommern.de
Dort kann man sich auch
für einen monatlichen
Newsletter anmelden, um
keine Termine zu verpassen.
Auch der QR-Code führt
direkt auf die Homepage.



Pilgerbegleiter-Ausbildung 2025

Du bist interessiert, selbst Pilgergruppen anzuleiten, möchtest Menschen spirituell bei Pilgertagen begleiten und dafür eine fundierte Fortbildung mit Gleichgesinnten und erfahrenen Pilgerbegleitern erfahren? Dann bist Du bei uns richtig: Zwischen den beiden theoretischen Ausbildungsblöcken im Frühjahr – 6. bis 9. März – und Herbst – 23. bis 26. Oktober – kannst Du mit anderen Teilnehmenden als praktischen Teil selbst eine Tagespilgertour entwickeln und anleiten. Referenten sind unter anderem: Sabine Petters, Pilgercoachin; Ingrid Uhlemann, Gemeindeferentin; Frank Karpa, Pilgerpastor der Nordkirche; Marion von Brechan, Tourismuspastoral des Erzbistums Berlin; Ellen Nemitz, Pastorin und Pilgerbeauftragte für den Kirchenkreis Pommern; Johannes Schaan, Pfarrer von St. Bernhard Stralsund-Rügen-Demmin.

Ort: Stralsund und Umgebung

**Teilnehmer-
anzahl:**

maximal 10

Kosten: 350,- Euro inkl. Übernachtung in der Pilgerherberge St. Bernhard Stralsund und Verpflegung

Anmeldung: per E-Mail an
info@pilgerinitiative-vorpommern.de

Weitere Infos: unter www.pilgerinitiative-vorpommern.de

Was kann uns Dietrich Bonhoeffer heute sagen?

Am 9. April 2025 jährt sich der Todestag Dietrich Bonhoeffers zum 80. Mal. Im 20. Jahrhundert war er der deutsche evangelische Theologe mit der weltweit größten Wirkung. Aber hat er uns im 21. Jahrhundert auch noch etwas zu sagen? Bonhoeffer wurde auf Befehl Hitlers am Ende des II. Weltkrieges ermordet. Er war ein Pastor, der Gewaltlosigkeit vertrat. Aber als er sich dem Widerstand gegen Adolf Hitler angeschlossen hatte, stimmte er zu, dass dessen Tötung die einzige Möglichkeit war, um dem Morden im Krieg und hinter der Front Einhalt zu gebieten.

Aber ist unsere Welt heute nicht eine völlig andere als seine? Damals war doch klar, wer der Feind war. Doch ist unsere Welt heute nicht viel komplizierter, undurchschaubarer? Heute stolpern wir von einer Krise in die nächste und alle scheinen unvergleichlich. Das weltweite Erstarken der Populisten und Autokraten kann einem Angst machen. Kann Bonhoeffer mit seinem Leben und Werk Orientierung geben?

Vor fast 40 Jahren nahm ich als Gast aus Westdeutschland an einem Symposium der Humboldt Universität im damaligen „Berlin, Hauptstadt der DDR“ teil. Anlass war der 80. Geburtstag Bonhoeffers. In der Aula saß neben mir ein Tierarzt aus Kuba. Ich fragte ihn, was ihn dazu bringe, an einer Festveranstaltung zu Ehren eines deutschen Theologen teilzu-

nehmen. Er antwortete: „Ich bin hier für ein Aufbaustudium. Da habe ich von dieser Veranstaltung gehört und mir eine Einladung besorgt. Meine achtzigjährige Mutter hat zwei Bücher, aus denen sie täglich liest. Eins ist die Bibel. Daraus liest sie morgens. Das andere ist Bonhoeffers Buch Nachfolge. Daraus liest sie am Abend, bevor sie betet und einschläft. Ich möchte herausbekommen, was sie in Bonhoeffers Buch findet.“ Nachfolge ist für Bonhoeffer keine selbst gewählte Entscheidung, sondern die schlichte Antwort auf den Ruf Jesu: „Jesus ruft in die Nachfolge ... Es gibt keinen anderen Weg zum Glauben als den Gehorsam gegen den Ruf Jesu ... Es ist ... nichts anderes als die Bindung an Jesus Christus allein, d. h. gerade die vollkommene Durchbrechung jeder Programmatik, jeder Idealität, jeder Gesetzmäßigkeit. Darum ist kein weiterer Inhalt möglich, weil Jesus der einzige Inhalt ist. Neben Jesus gibt es hier keine Inhalte mehr. Er selber ist es ... Nachfolge ist nichts als Bindung an die Person Jesu Christi allein ...“. In dieser persönlichen Bindung an Jesus Christus legt Bonhoeffer die Worte Jesu und Paulus Beschreibung der Aufgabe der Gemeinde aus.

Diese Bindung an Christus war das Zentrum der Bonhoefferschen Theologie, von dem aus er sich den Fragen der Welt zuwandte. Und ja, da war er ganz präsent. Zu Beginn der nationalsozi-

alistischen Herrschaft, als Deutschland und viele Länder in Europa aufrüsten, rief Bonhoeffer auf einer großen ökumenischen Konferenz 1934 in Fanö (Dänemark) kompromisslos zur Abrüstung auf: „Wie wird Friede? Durch ein System von politischen Verträgen? Durch Investierung internationalen Kapitals in den verschiedenen Ländern, d. h. durch die Großbanken, das Geld? Oder gar durch allseitige friedliche Aufrüstung zum Zwecke der Sicherstellung des Friedens? Nein, durch dieses alles aus einem Grunde nicht, weil hier überall Friede und Sicherheit verwechselt wird. Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit. Denn Friede muss gewagt werden, ... Kämpfe werden nicht mit Waffen gewonnen, sondern mit Gott. Sie werden auch dort noch gewonnen, wo der Weg ans Kreuz führt.“ Gut informiert über alle Vorgänge im sog. „Dritten Reich“ sah er ab Kriegsbeginn 1939 keine andere Möglichkeit, als der begrenzten Gewalt, Hitler aus dem Weg zu räumen, zuzustimmen. Was heißt das aber nun für uns heute? Was würde Bonhoeffer zu unseren Herausforderungen heute sagen?

Natürlich bleibt das, was wir für Bonhoeffers Antworten halten, spekulativ, und im Rahmen eines kurzen Beitrages kann ich nur einige wenige Beispiele nennen und Fragen stellen. Aber ich bin mir sicher, dass Bonhoeffer mit vielen der heute in Politik und Kirche vertre-



tenen Positionen unzufrieden wäre, noch mehr aber mit denen, die meinen, sie böten eine Alternative für Deutschland. Bonhoeffer hatte ein sehr klares Rechtsbewusstsein und würde den von Präsident Putin angeordneten Überfall der Ukraine einen Angriffskrieg nennen. Selbstverständlich hat demgemäß die Ukraine ein Selbstverteidigungsrecht. Bonhoeffer war ein Vertreter einer Verantwortungsethik. Danach muss eine Handlung nicht nur nach der Absicht beurteilt werden, mit der sie getätigt worden ist, sondern auch danach, was sie am Ende erreicht. Dabei spielt die Verhältnismäßigkeit des Handelns eine große Rolle. Schließlich schätzte Bonhoeffer das Wort Jesu sehr, das er in den Seligpreisungen gesagt hat: „Selig sind die Sanftmütigen (die auf Gewalt verzichten), sie werden das Land (die Erde) besitzen“ (Mt 5,5). Im Blick auf die Ukraine würde Bonhoeffer deswegen kaum allein einer Logik eines militärischen Sieges das Wort reden, sondern auch betonen, was der Krieg kostet, nicht allein

in finanzieller Hinsicht, sondern besonders im Blick auf die Tausenden von Toten auf beiden Seiten, die zerstörten Ehen und Familien, die Traumata, die er auch in der Ukraine hervorruft, und die Kinder und Jugendlichen, denen ihr Leben gestohlen wird. Ich weiß auch um nicht wenige Familien, die durch die jahrelange Trennung der Eltern (sie mit den Kindern im Ausland, er im Krieg oder arbeitend in kriegswichtigen Betrieben und Behörden) belastet wurden oder sogar schon zerbrochen sind. Freiheit ist ein hohes Gut. Aber darf sie das alles kosten?

Ja, Putin hat geschlossene Verträge gebrochen und er wird sie wieder brechen. Aber ist durch Krieg die Wiederherstellung des Rechtes möglich? Man wendet ein, auch Hitler habe man nur stoppen können, indem er endgültig besiegt wurde. Doch dürfen wir nicht vergessen, dass das nur unter Inkaufnahme der fast völligen Zerstörung Europas und vieler Teile der Welt erreicht wurde und am Ende 70 Millionen Menschen ihr Leben verloren haben. Sind wir bereit, solche Folgen auch heute in Kauf zu nehmen?

Ähnliche Fragen müsste man auch an den Gaza-Krieg stellen. Der Aggressor am 7. Oktober 2023 war ganz klar die Hamas, und selbstverständlich hat auch hier Israel das Recht der Selbstverteidigung. Aber auf die Ermordung von 1200 unschuldigen Menschen, darunter 21 Kinder, mit der Tötung von 44000 Menschen, davon zwei Drittel Frauen und Kin-

dern (allein 17000 Kindern, davon mehr als 1000 unter einem Jahr) zu antworten, ist unverhältnismäßig. (Alle Angaben von Amnesty International, Stand 8.12.2024). Es ist kein Wunder, wenn dann der Verdacht des Völkermordes aufkommt und der Internationale Strafgerichtshof (Den Haag) nach Monate langen Ermittlungen einen Haftbefehl u. a. gegen den israelischen Ministerpräsidenten Netanjahu ausstellt. Bonhoeffer hat das Recht viel zu hoch geschätzt, als dass er einen solchen, von einer unabhängigen Justiz erlassenen Haftbefehl infrage stellen würde.

Auch Bonhoeffer hätte keine rundum befriedigenden Lösungen für alle drängenden konkreten Herausforderungen unserer Zeit. Aber er würde heute manche unbequeme Antwort geben, die nicht allen heute gefallen würde. In der Verbindung mit Christus hatte er aber eine Unabhängigkeit, die ihn nicht von Menschenmeinung abhängig sein ließ. Nach einem Jahr Haft in Berlin-Tegel schreibt er anlässlich des Osterfestes 1944: „Von der Auferstehung Christi her kann ein neuer, reinigender Wind in die gegenwärtige Welt wehen. ... Wenn ein paar Menschen dies wirklich glaubten und sich in ihrem irdischen Handeln davon bewegen ließen, würde vieles anders werden. Von der Auferstehung her leben – das heißt doch Ostern.“

Bischof i. R.
Dr. Hans-Jürgen Abromeit

Amtseinführung und Elternzeit

Am ersten Advent wurde meine Amtseinführung in der Heilgeistkirche gefeiert. Es war ein bewegender Tag für mich, und ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen, die am Gottesdienst beteiligt waren, beim Empfang geholfen haben und mich mit einem Geschenk bedacht haben. Seit dem neuen Jahr bin ich nun erstmal in Elternzeit und werde ab Juli wieder in Stralsund als Pastor tätig sein.

Pastor Dr. Christoph Krasemann

Entwidmung Friedenskirche

Der Kirchengemeinderat hat schweren Herzens die Entscheidung getroffen, beim Kirchenkreisrat einen Antrag auf Entwidmung der Friedenskirche zu stellen. Die sogenannte Bartning-Notkirche gilt als ein wichtiger Zeitzeuge für die jüngere deutsche Geschichte und ist mit ihrem Namen eine Mahnung zum Frieden.

Die letzten Jahre haben uns jedoch gezeigt, dass wir als Kirchengemeinde unsere finanziellen und personellen Ressourcen auf die Standorte konzentrieren müssen, die Gemeindeaufbau und -wachstum ermöglichen. Bezugnehmend auf unsere althehrwürdige Heilgeistkirche wird es zudem in den kommenden Jahren notwendig sein, intensive bauliche Maßnahmen für den Erhalt zu ergreifen. Die Friedenskirche hingegen ist geografisch und verkehrstechnisch ungünstig in der Frankensiedlung gelegen. Hier herrscht ebenfalls umfangreicher Sanierungsstau. In den letzten Jahren ging der Gottesdienstbesuch stark zurück und Versuche, die ehemalige Orts-Gemeinde der Friedenskirche zu reaktivieren, scheiterten. Die meisten Gottesdienstbesucher reisen aus anderen Gemeindebereichen hierher an, können somit auch die beiden anderen Kirchen zum Gottesdienst gut erreichen bzw. sind auch dort „zu Hause“.

Wir möchten die derzeit vorhandenen Kräfte bündeln und für den Gemeindeaufbau an den Standorten Heilgeist und Voigdehagen nutzen. Über die weitere Nutzung der Friedenskirche sowie den Gottesdienst zur Entwidmung wird der KGR noch informieren.

Neue Spuren auf bekannten Wegen

Am 1. Februar wird für mich ein neuer beruflicher Abschnitt beginnen – auf bekannten Wegen, denn schon viele Jahre war ich in der Propstei Stralsund tätig. Acht Jahre war ich Pastorin in den beiden evangelischen Kirchengemeinden Gingst und Waase, danach habe ich 14 Jahre in der Kirchengemeinde Prohn gearbeitet. Mehrere Jahre lang gehörte dabei auch die Kirchengemeinde Groß Mohrdorf zu meinem Zuständigkeitsbereich. Seit dem 1. April 2022 arbeite ich als Vertretungspastorin im Kirchenkreis Plön-Segeberg.



Angebote und Kreise im Frankendamm 42

Bastelkreis

jeweils Montag, 18.30 Uhr
24.03., 28.04., 05.05.

Bibelstunde

jeweils Dienstag, 18 Uhr
11.03., 18.03. (im Rahmen der
Ökumenischen Bibelwoche),
08.04., 22.04., 06.05., 20.05.

Gemeindenachmittag

jeweils Mittwoch, 15 Uhr
05.03., 09.04., 07.05.

Chor

mittwochs 19 Uhr

Angebote in der Heilgeistkirche

Posaunenchor

donnerstags 18.30 Uhr

In Bad Segeberg, Bornhöved und in Preetz habe ich die Kolleg*innen durch die Übernahme von Gottesdiensten und Amtshandlungen unterstützt, eine Gruppe zur Vorbereitung des Weltgebetstages geleitet, das Seniorenfrühstück in einer Kirchengemeinde übernommen, viele Besuche gemacht und den Konfirmandenunterricht mitgestaltet. Ich habe ganz neue Gottesdienstformate wie die Open-Air-Sommerkirche kennengelernt, habe Taufen und Trauungen in unterschiedlichsten Kirchen, aber auch am See, in einer Schmiede oder in Gärten gefeiert. So hat mir meine berufliche Zeit in Schleswig-Holstein neue Impulse und Ideen geschenkt. Aus privaten Gründen habe ich mich nun auf die Vertretungspfarstelle der Propstei Stralsund beworben, die ich ab dem 1. Februar innehaben werde. Mein Vertretungsdienst wird in der Kirchengemeinde Heilgeist-Voigdehagen beginnen. Ich freue mich sehr auf die dortige Arbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen sowie mit den Gemeindegliedern und wünsche uns allen dafür eine gesegnete Zeit.

Pastorin Mechthild Karopka



Familiengottesdienst Kindergartengeburtstag und Taferinnerung

Seien Sie herzlich eingeladen zu den Familiengottesdiensten in der Heilgeistkirche. Am 2. März um 10.30 Uhr feiern wir anlässlich des 96. Geburtstages des Kindergartens Eden mit eben diesem Gottesdienst. Die Erzieherinnen und Erzieher, Eltern und Kinder werden den Gottesdienst mitgestalten, und wir bitten um Gottes Segen für die Arbeit des Kindergartens.

Am 27. April um 10.30 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst mit Taferinnerung. Auch wer als Erwachsener getauft wurde, braucht manchmal die Erinnerung daran: Durch die Taufe werden wir alle zu Gottes Kindern. Das ist ein guter Grund, zu feiern und sich zu erinnern. Bitte bringt Eure / bringen Sie Ihre Taufkerze mit, die in diesem Gottesdienst noch einmal an der Osterkerze entzündet wird. Wer sich in diesem Gottesdienst taufen lassen möchte, kann sich gerne vorab melden.



Goldene und Diamantene Konfirmation

Am Palmsonntag, dem 13. April, wird es wieder eine Feier der goldenen und diamantenen Konfirmation in der Heilgeistkirche für alle Stralsunder Jubilare geben. Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1974-75 bzw. 1964-65 ihre Konfirmation in Stralsund gefeiert haben. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Öffnungszeiten: siehe Seite 2) an und geben Sie die Information weiter, damit möglichst viele Jubilare zusammenkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein gemeinsames Essen geplant. Bitte fragen Sie im Gemeindebüro, ob es noch freie Plätze zum Essen gibt. Vielen Dank.

KGR-Mitglied nachgewählt

Im Dezember mussten wir ein Mitglied für den KGR nachwählen, weil Cornelia Wäldchen aus eigenem Wunsch ausgeschieden ist. An dieser Stelle sei Frau Wäldchen auch noch einmal herzlich für die ehrenamtliche Arbeit im gemeindefleitenden Gremium gedankt. Für die Nachwahl stellte sich David Ganek, Religionslehrer aus Andershof, der vom KGR gewählt wurde. Am 22. Dezember wurde er in sein Amt eingeführt und der Gemeinde vorgestellt.

Gemeindekirchgeld

Wir danken herzlich für das gezahlte Gemeindekirchgeld. Die Spenden des Gemeindekirchgeldes sind insbesondere dafür vorgesehen, die weiteren Arbeiten am Altar zu realisieren. Vielen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende zum Gelingen dieses Projekts beitragen.

Himmelfahrt in Voigdehagen

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder Christi Himmelfahrt (29. Mai) als ökumenischen Stadtgottesdienst in Voigdehagen. Für das anschließende Zusammensein auf dem Pfarrgelände bitten wir um Ihre Mithilfe. Wer mag einen Kuchen backen oder bei der Vor- und Nachbereitung helfen? Bitte teilen Sie uns das über die Telefonnummer des Pfarramtes (03831-290446) oder persönlich mit.

Karfreitag und Ostern in Voigdehagen

Am Karfreitag werden wir um 14 Uhr wieder eine Kreuzwegbetrachtung um die Kirche und durch das Pfarrgelände haben. Ab 10 Uhr ist es möglich, die Bilder und Meditationstexte für sich in aller Stille zu betrachten.

Auf unserem Montagstreff am 10. März um 18.30 Uhr werden wir den Ostermorgen vorbereiten. Wir würden uns freuen, wenn sich viele einbringen würden mit Ideen und Mithilfe zum Ablauf, Dekorieren, Osterfeuer, Frühstück und Kinderprogramm (u. a. Osterkörbchen vorbereiten).

Am Ostersonntag, dem 20. April, treffen wir uns um 6 Uhr zur Andacht mit dem Posaunenchor. Anschließend sind alle zum Osterfeuer und zum Osterfrühstück eingeladen.

Erster Flohmarkt für Familien in Voigdehagen

Wir laden am 26. April von 10 bis 16 Uhr herzlich zum ersten Familienflohmarkt auf den Pfarrhof in Voigdehagen ein. Anzihsachen und Spielzeug für Groß und Klein können neue Besitzer finden. Tische sind in begrenzter Anzahl vorhanden. Die Standgebühr in Höhe von 10,- Euro soll der Familienarbeit im Pfarrhaus Voigdehagen zugutekommen. Rückfragen sind gern bei Andrea Stein unter 0176 83201845 möglich.

Anna Völke

Angebote und Kreise in Voigdehagen

Montagstreff im Pfarrhaus Voigdehagen

*jeweils Montag, 18.30 Uhr
10.03., 14.04., 19.05.*

Altes Handwerk für Kinder

*mittwochs 15.30 Uhr
(nicht in den Ferien)*

Treffpunkt

Bibelerlebnispark

*jeweils Donnerstag, 17 Uhr
27.03., 24.04., 22.05.*

Treff im Pfarrhaus (TiP)

Offenes Freizeitangebot

*für Kinder mit und ohne
Begleitung der Eltern:*

*jeweils Freitag, 16.30 Uhr
14.03., 11.04., 09.05.*

*für Kinder und Jugendliche
ab Klasse 6:*

*jeweils Montag, 18 Uhr
17.03., 07.04., 12.05.*

*Übernachtungswochenende
23.05.-25.05.*

Arbeitseinsatz

*15.03., 9-13 Uhr (mit ge-
meinsamem Mittagessen)*

Kräuterwanderung

mit Frau Jax

Sa 10.05., 10 Uhr

*auf dem Pfarrgrundstück
Voigdehagen*

Mitzubringen:

*kleines Messer, Körbchen
Kostenbeitrag: 5,- Euro*

Kontakt

*für die Veranstaltungen
in Voigdehagen:*

Andrea Stein

Tel: 0176 83201845

Rückblick in Bildern



Ehrenamtsdank Tribseer



Ehrenamtsdank Nachbarschaftszentrum



70 Gäste zur Offenen Kirche am Heiligabend in der Auferstehungskirche



„Liebe leben“
Ostrock-Gottesdienst



Schützende Hände
in der Ladies-Lounge

Hallo zusammen!

Mein Name ist Thomas Schmitt, seit Dezember 2024 bin ich als Jugendkoordinator in der Tribseer Vorstadt tätig. Ich bin 49 Jahre jung und wohne in Stralsund. Ursprünglich komme ich aus Mainz, wo ich eine Ausbildung zum Elektroinstallateur absolvierte. Später erlangte ich das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg und studierte Sozialpädagogik und Philosophie an der Universität Mainz.

Vor etwa sechs Jahren zog ich nach Stralsund. Die historische Architektur und die vielfältige Natur der Stadt begeistern mich. Besonders schätze ich die klaren Nächte, in denen die Sterne strahlend am Himmel leuchten. Umwelt- und Naturschutz liegen mir am Herzen. Ich wünsche mir, dass wir Projekte entwickeln, die ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur fördern. Denn „Der Himmel gehört dem Herrn allein, die Erde aber hat er den Menschen anvertraut“ (Ps 115,16). Auch die Geschichte der Menschheit interessiert mich sehr. Ich freue mich darauf, gemeinsam die 790-jährige Geschichte Stralsunds zu erkunden.

Darüber hinaus setze ich mich für eine positive, soziale Gemeinschaft ein. Ich bin neugierig auf Ideen aus der Gemeinde und möchte aktiv an deren Umsetzung mitwirken. Eine respektvolle Streit- und Diskussionskultur ist mir ebenfalls wichtig. Ich freue mich auf den Austausch und darauf, gemeinsam zu wachsen!



Thomas Schmitt

Musikalische Höhepunkte in der Lutherkirche

Zwei besondere Konzerte stehen in diesem Frühjahr auf dem Programm:

Voraussichtlich am Samstag, dem 29. März, wird das **Gospelkombinat Nordost** unter der Leitung von Nicole Chibici-Revneanu in der Lutherkirche auftreten. Das dynamische Ensemble bringt die kraftvolle und mitreißende Musik des Gospels in die Region und bietet ein breites Repertoire, das traditionelle Klänge mit modernen Elementen verbindet.

Zudem wird am Samstag, dem 31. Mai, um 17 Uhr die **Capella Laurentia** zu Gast sein. Dieser renommierte Kammerchor, bestehend aus Mitgliedern des Berliner Domchors, begeistert mit einem vielseitigen Repertoire, das sowohl sakrale als auch weltliche Musik umfasst. Der Eintritt ist frei – wir freuen uns über eine Spende am Ausgang.

Nähere Informationen zu beiden Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website lakg.de. Seien Sie dabei und lassen Sie sich von diesen musikalischen Höhepunkten inspirieren!

Ostern in unserer Gemeinde

Am Mittwoch, dem 16. April, gibt es ab 15 Uhr ein „Oster-Spezial“ für Große und Kleine im Begegnungscafé Aufwärts in der Auferstehungskirche. Am Gründonnerstag, dem 17. April, feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst um 18 Uhr in der Lutherkirche, der Karfreitag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst mit Abendmahl und dem Lutherchor in der Lutherkirche. Am Samstag vor Ostern, dem 19. April, findet um 16 Uhr ein Osterfeuer auf dem Gelände der Auferstehungskirche statt.

Der Ostersonntag beginnt früh um 6 Uhr mit einer Ostermette, anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück im Gemeindesaal der Lutherkirche. Wir freuen uns über Beigaben zum Buffet. Um 10 Uhr feiern wir mit Alt und Jung einen Familiengottesdienst mit anschließendem Ostereiersuchen in der Lutherkirche und um 15 Uhr in der Auferstehungskirche mit Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung an alle, die Osterfeiertage gemeinsam zu begehen.



Angebote und Kreise im Begegnungszentrum Lutherkirche

**Handarbeitskreis
„Stricksnack“**
montags 10 - 12 Uhr

Chor
montags 19.30 Uhr

Miteinander-Café
dienstags 15 Uhr
außer in den Ferien

Miteinander-Familien-Café
jeweils Dienstag, 15 Uhr
25.03.: „Speisen der Welt“
29.04.: „Kunst klopft an die Tür“
27.05.: „Die Schönheit der
Schöpfung“

Malkreis
14-täglich,
jeweils Mittwoch, 14 Uhr
Termine im Gemeindebüro
zu erfragen

Lutherfrühstück
jeweils Donnerstag, 9 Uhr
27.03., 22.05.

Seniorenachmittag
jeweils Donnerstag, 15 Uhr
06.03., 03.04., 08.05.

Besuchsdienstkreis
jeweils Donnerstag, 15 Uhr
27.03., 24.04., 22.05.

Sport im Sitzen
freitags 10 Uhr

Hauskreis
jeweils Freitag, 19.30 Uhr
14.03., 28.03., 11.04.,
25.04., 09.05., 23.05.

Kontakt:
Adelheid Tuve,
Tel: 0172 9525579
tuveadelheid@gmail.com

Unsere Angebote für Kinder
und Jugendliche finden Sie auf
Seite 37.



Wer ein Leben rettet, rettet die Welt. (aus dem Talmud)



Sammlung von Oskar Schindler

Jugendliche auf bewegender Fahrt nach Krakau und Auschwitz

20 Jugendliche aus Stralsund und Usedom nahmen im Herbst 2024 an einer Bildungsreise nach Krakau und Auschwitz teil. Begleitet wurden sie von fünf Betreuern unter der Leitung von Pastorin Tabea Bartels und Streetworker Frank Brückner. Ziel war es, den Jugendlichen durch historische Orte und Erlebnisse ein tieferes Verständnis für den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust zu vermitteln.

Am ersten Tag erreichte die Gruppe Krakau und bezog ihr Hotel. Am nächsten Tag erkundeten die Jugendlichen die Altstadt und das jüdische Viertel Kazimierz, bevor sie die Remuh-Synagoge besichtigten und ein traditionelles Abendessen mit Klezmer-Musik genossen. Danach besuchte die Gruppe die Gedenkstätte Auschwitz, spürte den Gräuel des Konzentrationslagers nach und gedachte der Opfer in Auschwitz-Birkenau. Ein Workshop im Bildungszentrum half, die gewonnenen Erlebnisse zu reflektieren und zu verarbeiten. Gemeinsam erlebte die Gruppe das ehemalige jüdische Ghetto und die Schindler-Fabrik. Ein Zeitzeuge berichtete von den Geschehnissen.

Am letzten Tag reiste die Gruppe zurück mit bleibenden Eindrücken und einem tieferen Verständnis für die Schrecken des Holocausts – ein wichtiger Schritt im Verstehen deutscher Geschichte und menschlicher Verantwortung.

Robert Miraß

Angebote in der Auferstehungskirche

Umsonstladen und Kinderladen

Montag: 10-12 Uhr

Mittwoch: 15-17 Uhr

Spendenannahme
dienstags und mittwochs
9-12 Uhr

oder nach Absprache
Bitte Spenden **abgeben**,
nicht abstellen.

Ladies Lounge

jeweils Montag, 18 Uhr

10.03., 05.05., 23.06.

Begegnungstreff Aufwärts

mittwochs 15 Uhr
außer in den Ferien

Der Press-Altar

Ein kulturelles Highlight in Grünhufe

Bei einem besonderen Gottesdienst am 25. Mai um 10 Uhr in der Auferstehungskirche, dem Nachbarschaftszentrum, wird der Figurenaltar vom deutschlandweit bekannten, modernen Bildhauer Friedrich Press gefeiert. Bei der Gestaltung dieses Altars, heute ein besonderer Schatz der Hansestadt, sagte der Künstler, der die Fertigstellung leider nicht mehr erlebte, einmal: „Ich will Jesus nicht darstellen, als hätte ich ihn gekannt.“ Der minimalistisch kraftvolle Ausdruck überwindet Vorstellungsweisen und Denkmuster, reduziert auf das Wesentliche, zeigt die Geschichte des ungläubigen Thomas aus Joh 20: „Es gilt immer, auch im Leiden zu vertrauen.“ Eine Broschüre, erstellt von Künstlerin und Nachbarin Jorinde Gustavs, wird bei diesem Gottesdienst feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Aktiv in der sich in Grünhufe bildenden Gemeinde, erlebte und gestaltete sie das neue Gemeindezentrum mit dem Herzstück „Betonaltar“ mit. Der Beton, das Material der Wohnblocks, nimmt das Alltagsgeschehen der Menschen mit in gerade diesen Sonntag.

Sonntag, 2. März, Estomihi			
10.00 Uhr	Lutherkirche	Kirchenkaffee	Prädikant Demmler
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Familiengottesdienst zum 96. Kindergartengeburtstag	Team der Kita, Fricke
11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Leuchtfeuergottesdienst	Mantei und Team
Freitag, 7. März			
18.00 Uhr	Lutherkirche	Weltgebetstag	Team
Sonntag, 9. März, Invokavit			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Reikowski
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Fricke
Sonntag, 16. März, Reminiszere			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Suffering Church Sunday	Mantei, Gleiß, Konfirmanden
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Propst Sarx
Sonntag, 23. März, Okuli			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	AGAS	Mantei
10.00 Uhr	Lutherkirche	Abschluss der Bibelwoche, Abendmahl, Kirchenkaffee	Hecker
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl	Fricke
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	Mantei
Sonntag, 30. März, Lätare			
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Passionsspiel der Konfirmanden "Folgt mir nach!"	Mantei
11.00 Uhr	Lutherkirche	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfis Kindergottesdienst, anschl. Mitbringbuffet	Team

Sonntag, 6. April, Judika			
10.00 Uhr	Lutherkirche	Kirchenkaffee	Hecker
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Karopka
11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Leuchtfeuergottesdienst	Mantei und Team
15.00 Uhr	St. Marien	Ökumenischer Kreuzweg	Fricke
Sonntag, 13. April, Palmarum			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Mantei
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl, Konfirmationsjubiläum	Karopka
Montag, 14. April			
19.00 Uhr	St. Nikolai	Altarschließung	Mantei, Bachchor
Donnerstag, 17. April, Gründonnerstag			
10.00 Uhr	Schwesterheimathaus	Abendmahl	Mantei
18.00 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl	Karopka
18.00 Uhr	Lutherkirche	Abendmahl	Hecker
19.00 Uhr	St. Marien	6. Passionsandacht Abendmahl, Altarschließung	Fricke
Freitag, 18. April, Karfreitag			
09.00 Uhr	Friedenskirche	Abendmahl	Karopka
10.00 Uhr	Lutherkirche	Abendmahl, Lutherchor	Hecker
10.00 Uhr	St. Marien	Abendmahl	Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Karopka
11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Mantei
14.00 Uhr	Voigdehagen	Andacht zum Kreuzweg	Karopka
15.00 Uhr	St. Nikolai	Bachchor	Mantei

Samstag, 19. April, Karsamstag			
23.30 Uhr	St. Marien	Osternacht	Fricke
Sonntag, 20. April, Ostersonntag			
05.30 Uhr	St. Nikolai	Osternacht	Mantei
06.00 Uhr	Lutherkirche	Ostermette mit anschließendem Osterfrühstück	Hecker
06.00 Uhr	Voigdehagen	Osternacht	Pröpstin i. R. Ruch
10.00 Uhr	Lutherkirche	Familiengottesdienst mit Ostereiersuche	Hecker
10.00 Uhr	St. Marien		Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Karopka
11.00 Uhr	St. Nikolai	Familiengottesdienst mit Ostereiersuche	Propst Sarx
15.00 Uhr	Auferstehungskirche		Hecker
Montag, 21. April, Ostermontag			
10.00 Uhr	Friedenskirche		Karopka
10.00 Uhr	St. Marien	Abendmahl	Fricke
10.30 Uhr	Gemeindezentrum	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	Mantei
Sonntag, 27. April, Quasimodogeniti			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Palmer
10.00 Uhr	Lutherkirche		Pastor i. R. Haack
10.00 Uhr	St. Marien		Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung	Karopka
11.00 Uhr	St. Nikolai		Afheldt

Sonntag, 4. Mai, Misericordias Domini			
10.00 Uhr	Lutherkirche	Kirchenkaffee	Hecker
10.00 Uhr	St. Marien	Ökumenischer Gottesdienst, siehe Seite 9	Fricke, Schaan
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Karopka
11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Leuchtfeuergottesdienst	Mantei und Team
Sonntag, 11. Mai, Jubilate			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Reikowski
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
11.00 Uhr	St. Nikolai	Altstadtgottesdienst, Abendmahl	Mantei, Fricke
15.00 Uhr	St. Marien	Ökumenische Maiandacht	
Sonntag, 18. Mai, Kantate			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Engelhardt
10.00 Uhr	Lutherkirche		Prädikant Demmler
10.00 Uhr	St. Marien		Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Karopka
11.00 Uhr	St. Nikolai		Afheldt
Sonntag, 25. Mai, Rogate			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Gottesdienst zu Kirchweih, Vorstellung Press-Broschüre, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee	Tuve
10.00 Uhr	Auferstehungskirche		Hecker
10.00 Uhr	St. Marien	Abendmahl	Fricke
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl	Pröpstin i. R. Ruch
11.00 Uhr	St. Nikolai		Mantei
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	Mantei
Donnerstag, 29. Mai, Christi Himmelfahrt			
14.00 Uhr	Voigdehagen	Ökumenischer Stadtgottesdienst	Karopka

WEITERE GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

Ökumenisches Friedensgebet St. Marien 19.00 Uhr	03.03. 07.04. 05.05.		Fricke Fricke Fricke
Zeit der Stille Klinikumskirche 16.00 Uhr	dienstags		Steinig
Gottesdienst Klinikumskirche 16.00 Uhr	20.03. 10.04. 15.05.		Steinig Steinig Steinig
Weltgebetstag mit Kindern Gemeindezentrum Lindenstraße 10.00 Uhr	15.03.		
Wochenschlussandachten Schwesternheimathaus 16.00 Uhr	01.03. 15.03. 22.03. 29.03. 05.04.	Karopka Ruch Steinig Wawrsich Hecker	12.04. 10.05. 24.05. 31.05.
			Steinig Steinig Wawrsich Steinig
Gottesdienst zum Weltgebetstag Schwesternheimathaus 10.00 Uhr	07.03.		
Gottesdienst am Gründonnerstag Schwesternheimathaus 10.00 Uhr mit Abendmahl	17.04.		Mantei
Gottesdienst Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg“ 09.30 Uhr	24.04.		Karopka
Ökumenischer Gottesdienst Pflegeeinrichtung „Am Stadtwald“ 9.30 Uhr Pflegeeinrichtung „Am Mühlgraben“ 10.15 Uhr Pflegeeinrichtung „Am Grünhain“ 11.00 Uhr	05.03. 02.04. 07.05.		Mantei Richter Mantei
Gottesdienst KerVita Senioren-Zentrum „Am Tierpark“ 10.00 Uhr	17.04.		Hecker
Gottesdienst mit Abendmahl Seniorenhaus Brunnenau 10.00 Uhr	13.03. 10.04. 15.05.		Fricke Fricke Fricke
Gottesdienst mit Abendmahl Seniorenzentrum St. Josef 14.30 Uhr	23.03. 27.04. 18.05.		Fricke Fricke Fricke



B. Christian

ST. MARIEN

Liebe Leserinnen und Leser,

der Monatsspruch für den März (3. Mose 19,33) passt gut zu einem Thema, dass seit Monaten viele Menschen in unserem Land bewegt: „Wenn ihr in eurem Land seid und ein Fremder bei euch lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.“

Fremde freundlich aufzunehmen und sie nicht zu unterdrücken ergibt sich aus dem christlichen Glauben: „Ich war ein Fremder, und ihr habt mich als Gast aufgenommen“, sagt Jesus im Matthäusevangelium (25,35).

Zur gelingenden Integration gehören beide Seiten: Diejenigen, die fremdländisch-herkunftige Menschen aufnehmen und integrieren wollen und natürlich nicht unterdrücken – das ist die eine Seite. Die andere Seite ist, dass die fremdländisch-herkunftigen Menschen sich selbst integrieren (lassen) wollen und das dann auch tun. Beides muss praktiziert sein – sonst gelingt es nicht. Möge beides allen beteiligten Menschen – und damit auch uns – immer wieder gelingen.

Geb's Gott.

Herzliche Grüße aus der Gemeinde St. Marien
von Stefan Christian-Voss & Barbara Christian



Newsletter

Wenn Sie wöchentlich über Gottesdienste, Konzerte und sonstige Veranstaltungen in der Kirchengemeinde St. Marien per E-Mail informiert werden möchten, melden Sie sich bitte an über die E-Mail-Adresse info@marien-hst.de.

Kreise

Chorproben
nach Absprache

Flötenkreis
montags 16.30 Uhr

Bibelkreis
jeweils Dienstag, 19 Uhr
im Gemeinderaum
04.03., 01.04., 13.05.

Seniorenkreis
jeweils Mittwoch, 15 Uhr
im Seniorenzentrum
St. Josef
12.03., 09.04., 14.05.

Ehepaarkreis
jeweils Dienstag, 19.30 Uhr
im Gemeinderaum
18.03., 29.04., 27.05.

Weitere Gottesdienste und Andachten

**Ökumenisches
Friedensgebet**
jeweils Montag, 19 Uhr
03.03., 07.04., 05.05.

Passionsandachten
Informationen hierzu lesen
Sie bitte auf der Seite 10.

Ökumenischer Kreuzweg
So 06.04., 15 Uhr

Osternacht
Sa 19.04., 23.30 Uhr

Maiandacht
So 11.05., 15 Uhr

Nagelkreuzandacht
Mo 13.05., 14.30 Uhr



Herzliche Gratulation, ...

... lieber Marcelo (Leuschel), zum erstjährigen Dienstjubiläum in St. Marien!

Am 1. März 2024 hast Du Deinen Dienst in unserer Kirchengemeinde begonnen, anfangs als Küsterassistent. Mittlerweile bist Du unser Küster. Du hast Dich hervorragend in die vielfältigen Arbeitsaufgaben mit ganz viel Herz und Freundlichkeit, ganz viel Ehrgeiz, Fleiß und Wissbegierde eingearbeitet und leistest ständig großartige Arbeit. So kann aus meiner Sicht auch unserer Kirchengemeinde nur von Herzen zu Dir als Küster gratuliert werden.

Aber es kommt noch besser: Dass Du von Hause aus auch Gastronom bist, kam unserer Kirchengemeinde bei den „Großfesten“ in unserer Kirche bereits sehr zugute. Beim Erntedankfest mit dem wunderbaren Agapemahl, beim Reformationsfest mit der Verabschiedung von Herrn Pastor Christoph Lehnert in den Ruhestand, und auch 10 Tage später bei den Feierlichkeiten für die Einführung von Herrn Pastor Stefan Fricke wurden die Gäste unter Deiner Leitung hervorragend bewirtet.

Dir und auch Deiner Familie sei sehr herzlich für Deine bisherige Arbeit gedankt. Geb's Gott, dass Dein Dienst noch viele Jahre andauert, und möge er auch weiterhin gesegnet sein.

Stefan Christian-Voss

Auf folgende Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen möchten wir Sie besonders aufmerksam machen und Sie herzlich dazu einladen:



„Wenn es Himmel wird“

Das ist das Thema der ökumenischen Bibelwoche, in der es um die sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium geht. Über die Texte, die in den Kapiteln 2 bis 11 geschrieben stehen, wird gemeinsam nachgedacht und sich ausgetauscht.

Vom 17. bis 21. März findet die Bibelwoche jeweils um 15 Uhr in der Lutherkirche und um 19 Uhr im Gemeinderaum der Mariengemeinde statt. Ihren Abschluss findet sie mit einem Gottesdienst, der am Sonntag, dem 23. März, um 10 Uhr in der Lutherkirche beginnt.

Kirchenwächterinnen und -wächter dringend gesucht

„Es gibt zwar verschiedene Gaben, aber es ist immer derselbe Geist. Es gibt verschiedene Aufgaben, aber es ist immer derselbe Herr.“ So lesen wir es im 1. Brief an die Korinther 12,4.5. Diese Sätze gelten auch heute. Es werden nun Menschen gesucht, die den Gästen unsere Kirche nicht nur als sehr bedeutsames Bauwerk erläutern, sondern auch als Ort einer sehr lebendigen Kirchengemeinde darstellen. Zudem ist natürlich auch Zeit notwendig, um gemeinsam mit einem zweiten Menschen in der Kirchenwache tätig zu werden. Wer dies als Möglichkeit für sich sieht, in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich mitzuarbeiten, ist herzlich dazu eingeladen und herzlich willkommen. Interessentinnen und Interessenten werden eingearbeitet und nicht „ins kalte Wasser geschmissen“. Nähere Informationen gibt es bei unserem Küster, Marcelo Leuschel.

Kaffee & Kuchen und Kirchenwacheplanung

Erfahrene und neue ehrenamtliche Kirchenwachenmitarbeiter*innen sowie an dieser Arbeit interessierte Menschen sind herzlich eingeladen, mit ihrem Kalender (und Platz darin für diese wichtige Arbeit) und ihren Fragen am Donnerstag, dem 10. April, um 15 Uhr in den Gemeinderaum zu kommen, um die bevorstehende Saison zu planen.

Gottesdienste in der Karwoche und zum Osterfest

Am Gründonnerstag, dem 17. April, beginnt um 19 Uhr in unserer Kirche ein Abendmahlsgottesdienst, in dem auch der Marienkrönungsaltar geschlossen wird.

Am Karfreitag, dem 18. April, ab 10 Uhr wird in unserer Kirche ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert.

Ebenfalls am Karfreitag spielt um 17 Uhr unser Organist und Kantor Martin Rost ein Konzert an der Stellwagen-Orgel.

Am Karsamstag, dem 19. April, um 23.30 Uhr beginnt in unserer Kirche der Osternachtsgottesdienst, in dem in sehr eindrücklicher Weise zunächst Jesu Passion gedacht, und dann seine Auferstehung gefeiert und der Marienkrönungsaltar wieder geöffnet wird.

Weiter geht es mit der Feier der Auferstehung im Gottesdienst am Ostersonntag, dem 20. April, ab 10 Uhr.

Ihren Abschluss finden die Osterfeiern Gottesdienste in St. Marien am Ostermontag, dem 21. April, ab 10 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst.

Zum Vormerken

Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, um 10 Uhr werden in der Marienkirche Jugendliche aus den Kirchengemeinden Heilgeist und St. Marien konfirmiert.



Thommy Weiss / pixelio.de



Jörg Janköster / pixelio.de

Konzerte

Orgelkonzert am Karfreitag

Fr 18.04., 17 Uhr
Orgel: Martin Rost

nähere Informationen zu diesem und weiteren Konzerten lesen Sie bitte im separaten Faltblatt „Stralsunder Kirchenmusik“ oder unter www.stellwagen.de

Sternsingen

„Gloria, Gloria, Gloria: öffnet die Türen weit!“

Auch in diesem Jahr waren wieder viele Sternsinger unterwegs, um Menschen aus der Gemeinde zu besuchen und ihnen die Frohe Botschaft von Jesu Geburt und den Haussegen für das neue Jahr zu bringen. Auch die Sternsinger der Gemeinde St. Nikolai haben sich auf den Weg gemacht. In drei Gruppen und mit tatkräftiger Unterstützung von Müttern der Kinderkirchenkinder konnten wir viele Menschen besuchen. Gemeinsam mit den Sternsängern der Gemeinden St. Marien / Heilgeist und der katholischen Gemeinde waren wir zum Empfang im Stralsunder Rathaus und haben unser kleines Programm mit Liedern und den Segenssprüchen vorgelesen. Der Oberbürgermeister und die Mitarbeiter der Stadt haben sich sehr gefreut. Auch die Sternsinger des Kindergartens Arche Noah waren unterwegs und haben die Bewohner des Betreuten Wohnens und verschiedene Geschäfte und Ärzte erfreut. Im Sternsinger Gottesdienst konnten wir dann sogar noch das Krippenspiel der Vorschulkinder der Kita bestaunen.

Wir freuen uns sehr über die Spenden von insgesamt 1800 Euro, die wie jedes Jahr an das Kinder- und Jugenddorf Lokod in Rumänien gehen. Vielen Dank! Und ein großes Dankeschön an alle kleinen und großen Sternsinger!



D. Ruddies

Richtfest des Neuen Gemeinde- und Bürgerzentrums Knieper Ein Meilenstein für die Zukunft

Mit einem feierlichen Richtfest wird am 3. März der Neubau des Neuen Gemeinde- und Bürgerzentrums der Kirchengemeinde St. Nikolai gefeiert. Herzliche Einladung an dieser Stelle an Anwohner und Interessierte. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr auf der Baustelle.

„Es wird ein besonderer Tag für unsere Gemeinde und die Hansestadt Stralsund“, sagte der Vorsitzende des Fördervereines NGZ Daniel Ruddies als Ausblick auf das anstehende Richtfest. „Wir sehen nicht nur den Fortschritt eines Bauwerks, sondern auch die Stärke unserer Gemeinde, in Zusammenarbeit mit Stadt, Land und Bund Dinge zu realisieren. Dieser Ort wird ein Zuhause für alle Menschen, die im Glauben und in der Gemeinschaft zusammenkommen wollen und sich hier einen Ort der Entfaltung suchen. Er bietet auf über 2000 qm Fläche, ein Café, verschiedene Räume, Büros und Säle, sowie – und darüber freuen wir uns sehr – auch ein barrierefreies Angebot mit Allgemeinarztpraxis, Logopädie und Physiotherapie an diesem zentralen Platz in Knieper.“

Das Richtfest markiert den Abschluss des Rohbaus und den Beginn der letzten Bauphase. Der Neubau soll künftig als Ort der Begegnung, des Gebets und der kulturellen Veranstaltungen dienen sowie für die offene Stadtteilarbeit neue Räume und Möglichkeiten schaffen.

Die Kirchengemeinde ist zuversichtlich, dass das Gebäude zum Ende des Jahres eingeweiht werden kann. Die Gemeinde freut sich darauf, dieses neue Zuhause als einen Ort der Inspiration und des Miteinanders mit den Bürgerinnen und Bürgern zu nutzen und neue Wege in der gemeinsamen Stadtteilarbeit mit der Stadt zu gehen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Daniel Ruddies oder Johannes Pilgrim, Tel: 03831-297199, Gemeinde St. Nikolai.



Gottesdienst zum Thema „Verfolgte Christen“

Am Sonntag, dem 16. März, wird um 9.30 Uhr im Gottesdienst im Gemeindezentrum die aktuelle Situation der verfolgten Christen in den Mittelpunkt gerückt. Unter dem Motto „Suffering church Sunday“ („Sonntag der leidenden Kirche“) wird an diesem Sonntag des Gedenkens die Not und Angst vieler Christen auf der Erde im Blick sein. Im Gottesdienst werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden davon berichten.

Gottesdienst mit der AGAS

Seit mehreren Jahrzehnten versammelt sich die Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr der Suchtgefahren (AGAS) in den Räumen des Gemeindezentrums. Ins Leben gerufen wurde sie damals durch das Ehepaar Kuhn. Am Anfang versammelten sich nur wenige Menschen in einem kleinen Raum. Als die Gruppe zu wachsen begann, zog man in den Kirchsaal des Gemeindezentrums um.

Die AGAS ist eine Gruppe von Menschen innerhalb der evangelischen Kirche und Diakonie. Sie ist speziell im Bereich der Suchtkrankenhilfe tätig. In der Gruppe, die sich jeden Dienstag um 19 Uhr im Gemeindezentrum trifft, sind hauptsächlich Menschen, die ein Alkoholproblem oder ein anderes Suchtproblem haben. Auch deren Angehörige, Arbeitskollegen oder einfach Freunde, Bekannte oder Interessierte sind herzlich willkommen.

Am Sonntag, dem 23. März, wird die AGAS den Gottesdienst im Gemeindezentrum, der um 9.30 Uhr beginnt, mitgestalten und auch von ihrer Arbeit berichten.

Glaubensgespräche am Abend

Besonders eingeladen sind neben Erwachsenen, die sich taufen lassen möchten, und Eltern, deren Kinder getauft werden sollen, auch Erwachsene, die ein Interesse am Austausch zu den Themen des christlichen Glaubens haben.

Die Abende finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum in der Lindenstraße statt und stehen immer unter einem speziellen Thema:

- 12. März:** „Reich Gottes“ – Was ist das?
Wann kommt es? (Impuls: Pastor i. R. Filter)
- 09. April:** Jesus – für uns gestorben?!
- 14. Mai:** Ein Abend zu Albert Schweitzer

LuNa – LutherNacht in St. Nikolai

Das Reformationsjubiläum „500 Jahre Reformation in Stralsund“ wollen wir in unserer Gemeinde mit einer besonderen Veranstaltung begehen: Wir laden ein zur „LutherNacht“ in St. Nikolai am 24. Mai von 18 bis 22 Uhr. Bitte melden Sie sich am Eingangstresen von St. Nikolai an. Hier sind auch die Karten zum Preis von 15,25 Euro erhältlich.

Das Programm ist vielfältig: Es erwarten Sie Musik mit dem Kammerchor an St. Nikolai, Theater mit den Stadtchauspielern, verschiedene Stationen in der Kirche zum Erleben und Ausprobieren, Denk- und Gesprächsanstöße zur Reformation damals und heute mit Persönlichkeiten aus Stralsund und ein mittelalterliches Mahl an einer großen Tafel.

Lassen Sie sich einladen zu einem mittelalterlichen Abend voller Überraschungen!





Leuchfeuer-Gottesdienst

Die Leuchfeuer-Gottesdienst-Reihe zum Thema „Ungelohobene Schätze der Bibel“ ist in vollem Gange: In den letzten Gottesdiensten kamen mit dem Lobgesang des Zacharias und Nabots Weinberg zwei interessante Schätze aus unserer geheimnisvollen Truhe zum Vorschein. In den nächsten Leuchfeuer-Gottesdiensten geht es mit unbekanntem Erzählungen weiter. Wir sind gespannt, was wir gemeinsam über unsere frisch gehobenen Schätze herausfinden werden.

Sonntag, 2. März, 11 Uhr: Jesus in Nazareth

Sonntag, 6. April, 11 Uhr: Bileams Eselin

Sonntag, 4. Mai, 11 Uhr: Maria, die Jüngerin

Leuchfeuer-Reihe 2024/2025 „UNGELOHOBENE SCHÄTZE DER BIBEL“		
8. September 2024	UNKRAUT UNTER DEM WEIZEN	St. Nikolai
3. November 2024	ABRAHAMS FÜRBITTE	Gemeindezentrum
1. Dezember 2024	LOBGESANG DES ZACHARIAS	Gemeindezentrum
2. Februar 2025	NABOTS WEINBERG	Gemeindezentrum
2. März 2025	JESUS IN NAZARETH	Gemeindezentrum
6. April 2025	BILEAMS ESELIN	Gemeindezentrum
4. Mai 2025	MARIA, DIE JÜNGERIN	Gemeindezentrum
6. Juli 2025	HAGGAI UND DER TEMPEL	Wiese

Nach jedem Gottesdienst laden wir herzlich ein zum Mitbring-Buffer!
Die Gottesdienste finden um 11 Uhr statt.
www.nikolai-stralsund.de, e-mail: hst-nikolai2@pek.de

Gemeindezentrum

Strickkurs

des Fördervereins „Gemeinsam in Knieper West“
jeden 2. und 4. Montag
im Monat, 14.30 Uhr

Bachchor

montags 19.15 Uhr

AGAS

dienstags 19 Uhr

Klönkauken

jeweils Donnerstag,
14.30 Uhr
im Gemeindezentrum
13.03., 10.04., 08.05.

Wir bieten einen **Fahrdienst** mit unserem **Gemeindebus** an. Der Kleinbus steht jeweils um **14 Uhr** an der **Haltestelle Mozartstraße** (stadtauswärts).

Wer sich von zu Hause abholen lassen möchte, melde sich bitte bei **Adelheid Tuve**
Tel: **0172-9525579**.

Gospelchor

donnerstags 19.30 Uhr

Seniorentanz

jeden 2. und 4. Freitag
im Monat, 15 Uhr
14.03., 28.03., 11.04., 25.04.,
09.05., 23.05.

500 Jahre Stralsunder Reformation Die besondere Kirchenführung in St. Nikolai

Am Palmsonntag des Jahres 1525 erreichten die Reformationsbestrebungen in Stralsund mit dem sogenannten Kirchenbrechen ihren Höhepunkt. Auslöser war eine kleine Rangelei in der Nikolaikirche, die dann als Kirchenbrechen in die Geschichte der Stadt eingehen sollte. Noch heute finden sich Spuren dieses historischen Ereignisses in der Kirche. Trotz reformatorischen Bildersturms blieben viele mittelalterliche Ausstattungstücke erhalten. Es entstand ein spannendes Verhältnis zwischen „altem“ und „neuem“ Glauben, das Thema der diesjährigen Sonderführungen ist.

Die erste dieser Führungen findet – aus gegebenem Anlass – am **Palmsonntag, dem 13. April, um 12.30 Uhr** statt. Weitere Termine sind: Dienstag, der 20. Mai, 17 Uhr; Mittwoch, der 25. Juni, 17 Uhr und Sonntag, der 14. September, 12.30 Uhr. Eine Führung kostet 10,- Euro pro Person; Anmeldungen sind erbeten unter hst-nikolai-kirche@pek.de



Christian Ketelhot

Darf ich vorstellen ... Frau Möller!

„Frau Dorothea Möller? – sagt mir nichts“, so dachte ich jedenfalls, als ich das erste Mal den Namen hörte. Dann klärte mich jemand auf: „Das ist doch „Dörthe“ – Frau Möller-Herzberg!“ „Ach sooo! – Ja, die Frau kenne ich!“ So wird es vielleicht einigen unserer Leserinnen und Leser auch gehen.

Frau Möller wohnt und lebt seit Juni 2024 in unserem Haus. Ich hatte Gelegenheit, etwas mehr über sie zu erfahren: Frau Möller ist in Thüringen geboren, aber in Stralsund aufgewachsen. Schon von Kindesbeinen an liebte sie es, Musik zu hören und selbst zu machen. So ist es nicht verwunderlich, dass sie in Berlin Musik studierte und in mehreren Orchestern als Berufsmusikerin angestellt war. Doch nicht nur das – sie studierte auch in Greifswald Kirchenmusik und spielte in vielen Kirchen Orgel. Sie leitete Chöre und spielte Musik in der Kampfgruppe und in der Feuerwehr. Musik ist ihr Leben.

Im Gespräch erzählt Frau Möller mir: „Ich bin familienlos.“ Doch ich habe den Eindruck, sie fühlt sich an vielen Orten zu Hause. Nachdem das Leben zu Hause „nicht mehr ging“, zog sie zu uns ins Schwesternheimathaus, und sie und wir freuen uns, dass sie auch hier ihr wunderbares Talent zum Musizieren einsetzen kann. Sie begleitet uns bei den Wochenschlussandachten am Flügel oder spielt zu Singe-Nachmittagen Akkordeon. Es macht so viel Freude, ihr zuzuhören und mit einzustimmen in die Musik.

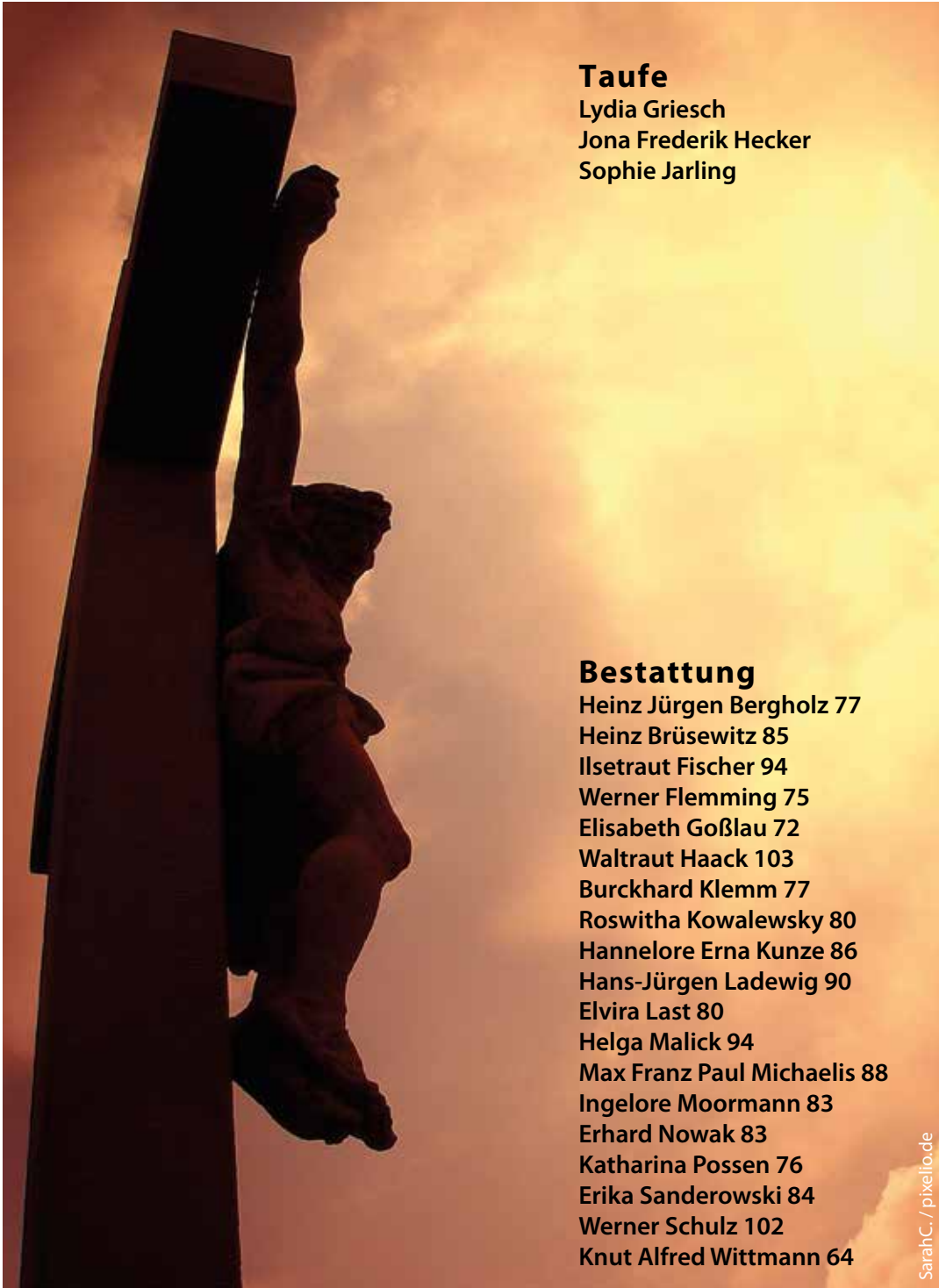
Frau Möller interessiert sich aber auch für viel anderes: Was ist in der Politik und im Land gerade los? Sie liest, was in der Welt passiert, rätselt gern und hört gern klassische Musik. Hier, im Schwesternheimathaus, freut sie sich besonders über die Morgen- und Wochenschlussandachten. Sie nutzt gern die Bewegungsangebote und freut sich über das Kegeln. Sie arbeitet in der Küchenkommission mit und vertritt dabei nicht nur eigene, sondern auch die Interessen ihrer Mitbewohner*innen. So kann sie aktiv am Heimgeschehen teilhaben und mitbestimmen.

Auf meine Frage, wie es ihr hier geht, antwortet sie: „Wer ins Heim gehen will, sollte hierher gehen. Man wird umsorgt und gepflegt, es gibt gutes Essen und einen schönen Garten. Die Mitarbeiter*innen geben sich große Mühe und finden oft freundliche Worte. Man muss sich allerdings auch selbst anpassen wollen.“ Ich fragte Frau Möller natürlich auch nach ihrer Lieblingsmusik. Spontan nannte sie die Oratorien von Heinrich Schütz und von J. S. Bach, aber auch „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Sie liebt auch griechische, orthodoxe, arabische und indische Musik.

Mich beeindruckt das Leben von Frau Möller und ihre Energie, und ich wünsche ihr und uns noch viele schöne Momente miteinander.

Sr. Ute Wichering, stellv. Pflegedienstleitung





Taufe

Lydia Griesch
Jona Frederik Hecker
Sophie Jarling

Bestattung

Heinz Jürgen Bergholz 77
Heinz Brüsewitz 85
Ilsetraut Fischer 94
Werner Flemming 75
Elisabeth Goßlau 72
Waltraut Haack 103
Burckhard Klemm 77
Roswitha Kowalewsky 80
Hannelore Erna Kunze 86
Hans-Jürgen Ladewig 90
Elvira Last 80
Helga Malick 94
Max Franz Paul Michaelis 88
Ingelore Moormann 83
Erhard Nowak 83
Katharina Possen 76
Erika Sanderowski 84
Werner Schulz 102
Knut Alfred Wittmann 64

SarahC. / pixello.de

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten:

In der Gemeindezeitschrift „Evangelisch in Stralsund“ der Stralsunder Kirchengemeinden Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Heilgeist / St. Marien

Jungchar

Kleiner Diebsteig 15

3.- 6. Klasse

dienstags 15 - 16.30 Uhr

1. und 2. Klasse

mittwochs 14.30 - 16 Uhr

Konfirmanden

Konfirmandenunterricht

jeweils Samstag, 9 Uhr

in der Marienstraße 16

22.03.: Passionszeit

05.04.: Ostern

03.05.: Sakramente und

Glaubensbekenntnis

Elternversammlung

für die **Hauptkonfirmanden**
und ihre Eltern

Di 25.03., 19 Uhr

in der Marienstraße 16

Thema: Konfirmation

Junge Gemeinde

donnerstags ab 18 Uhr

Marienstraße 16

Jugendchor

montags 18 Uhr

Marienstraße 16

Kontakt

Dipl.-Rel.-Päd. Andrea Lehnert

Tel: 0176 84853134

Pastor Stefan Fricke

Marienstraße 16

Tel: 03831 293529

Gemeinden Heilgeist und St. Marien

Auf deinem Weg

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Wird ein Mensch geboren, dann sagen wir, dass ein neuer Lebensweg begonnen hat.

Unser Leben kann wie eine Reise betrachtet werden – eine Reise auf Wegen, die ganz verschieden beschaffen sein können. So manches kann geplant werden, aber wir erleben auf unserer Reise auch immer wieder Ungeplantes.

Manche Strecken legen wir in einem rasenden Tempo zurück, nur auf der Überholspur unserer Lebensautobahn. Alles läuft „wie geschmiert“: die Straße wunderbar asphaltiert, kein Stau, keine Schlaglöcher, keine Geschwindigkeitsbegrenzungen – es ist die reinste Freude!

Doch dann müssen wir die Autobahn verlassen – ganz plötzlich, unangemeldet. Der Weg, der dann vor uns liegt, ist weniger schön. Er gleicht einem Feldweg mit vielen Schlaglöchern. Nur langsam und mühevoll kommen wir vorwärts. Der Weg scheint endlos zu sein. Wir wissen nicht, wie es weitergehen soll. Wir sind unsicher und fühlen uns haltlos. Wir wissen nicht mehr, wohin wir eigentlich wollten. Wir sind orientierungslos, gehen vor und wieder zurück und finden kein Hinweisschild.

Als Jesus gekreuzigt wurde, da ging es vielen Menschen so. Auch sie waren hilflos und wussten nicht mehr weiter.

Auf deinem Weg – schleichend, stolpernd, kriechend, ergreifend, schreitend, gebrochen, erhebend – so heißt der diesjährige ökumenische Kreuzweg der Jugend. Der Kreuzweg Jesu zeigt uns, dass wir in Momenten der Herausforderung und des Leids nicht allein sind. Jesus selbst ist einen schweren Weg gegangen und begegnet uns auf unseren eigenen Wegen.

Wir laden ganz herzlich ein zum ökumenischen Kreuzweg der Jugend am Freitag, dem 11. April, um 18 Uhr. Wir beginnen in der katholischen Kirche „Heilige Dreifaltigkeit“ (Kircheneingang: Frankenwall 7), gehen danach zur Nikolai-kirche, und enden wird der ökumenische Kreuzweg mit den letzten Stationen in der Marienkirche gegen 19.30 Uhr. Anschließend laden wir zu einem gemeinsamen Abendbrot in die Gemeinderäume in der Marienstraße 16 ein.

Andrea Lehnert



Gemeinde Luther-Auferstehung

Der Konfi-Treff

Vorbereitung für die Konfirmation

Alle zwei Wochen treffen sich die Konfirmanden. Der Konfirmationsunterricht ist eine wichtige Phase in der religiösen Erziehung von Jugendlichen, in der sie sich intensiv mit ihrem Glauben, Gott und sich selbst auseinandersetzen. In der Regel findet er im Alter von etwa 12 bis 14 Jahren statt und bereitet die Jugendlichen auf die Konfirmation vor. Es werden Themen wie der Aufbau der Bibel, Inhalte des christlichen Glaubens und Fragen der Ethik und Moral angesprochen. Gemeinschaft und Engagement sind ebenfalls wichtige Elemente.

Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden findet am 30. März um 11 Uhr in der Lutherkirche statt. Er wird von den derzeitigen Konfirmanden vorbereitet und gestaltet. In diesem Jahr werden am Pfingstsonntag Anna Zimmermann, Luise Mattil, Josiah Tolksdorf und Levi Späck konfirmiert.

Ein Nachmittag für die ganze Familie

Das Familien-Café im Miteinanderprojekt

Einmal im Monat verwandelt sich das Miteinander-Café im Begegnungszentrum Lutherkirche (Alte Richtenberger Str.87) in einen ganz besonderen Ort. Dann heißt es „Familien-Café“ – ein Nachmittag (15 bis 17.30 Uhr) speziell für Eltern, Kinder und Großeltern. Hier könnt Ihr gemeinsam Zeit verbringen, neue Familien kennenlernen und jede Menge Spaß haben. Das Familien-Café lädt Euch ein, zu spielen, zu basteln, zu singen und dabei den Alltag hinter Euch zu lassen. Es ist ein Ort, an dem Ihr Euch als Familie wohlfühlen könnt – egal ob Ihr aktiv mitmacht oder einfach bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen entspannt. Auch die Jüngsten kommen nicht zu kurz: Es gibt kreative Angebote, bei denen die Kleinen ihrer Fantasie freien Lauf lassen können, während die Erwachsenen sich in Ruhe unterhalten. Unser Ziel ist es, Euch einen Ort zu bieten, an dem Ihr Euch als Gemeinschaft erlebt und gleichzeitig die Möglichkeit habt, die Kirche als offenen und lebendigen Raum kennenzulernen.

In den kommenden Monaten erwarten Euch spannende Themen:

Am 25. März dreht sich alles um „Speisen der Welt“ – mit allen Sinnen wollen wir die Gerichte vieler Länder erkunden. Bringt Eure Lieblingsrezepte mit und lasst andere daran teilhaben.

Am 29. April heißt es „Kunst klopft an die Tür“ – hier könnt Ihr verschiedene Kunsthandwerke aus unserem Stadtteil entdecken und selbst ausprobieren.

Am 27. Mai feiern wir „Die Schönheit der Schöpfung“ mit einer Blumentauschbörse und dem Binden von Blumenkränzen.

Kommt vorbei, genießt die herzliche Atmosphäre und lasst Euch von unserem Team willkommen heißen. Wir freuen uns darauf, Euch im Familien-Café zu sehen.

Luther-Auferstehung

Christenlehre

(außer in den Ferien)
in der Lutherkirche

Kinderstunde

1.- 3. Klasse:
mittwochs 15 - 16 Uhr

Powerkids

4.- 6. Klasse:
montags 15.30 - 17 Uhr

Konfirmanden

Konfi-Treff

jeweils Freitag, 17.30 Uhr
in der Lutherkirche
mit Abendbrot
14.03., 28.03., 11.04.,
25.04., 09.05., 23.05.

Luther-Jugend

jeweils Freitag, 19 Uhr
in der Lutherkirche
mit Abendbrot
14.03., 28.03., 11.04.,
25.04., 09.05., 23.05.

Kontakt

Pastor Ludwig Hecker
Tel: 0179 4298619



Brit Röhnke und das Team

St. Nikolai

Vorschulgruppe

trifft sich für Projekte
Kinderkirche im
Kindergarten Arche Noah

Kinderkirche

Gemeindezentrum

1.-3. Klasse

mittwochs 15-16.15 Uhr

4.-6. Klasse

donnerstags 15.30-17 Uhr
(Fahrdienst nach Absprache)

Konfirmanden

Vorkonfirmanden

dienstags 16 - 17 Uhr
im Gemeindezentrum

Hauptkonfirmanden

mittwochs 16.30 - 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum

Junge Gemeinde

donnerstags ab 19 Uhr
im Jugendhaus

Leuchtfeuer-Band

donnerstags 19.30 Uhr
im Bandkeller
(oder nach Absprache)

Gemeinde St. Nikolai

Weltgebetstag mit Kindern

Alle Kinder der 1. bis 6. Klasse aus den verschiedenen Kirchengemeinden der Stadt sind herzlich eingeladen zum Weltgebetstag mit Kindern. Er findet am Samstag, dem **15. März, von 10 bis 13 Uhr** im **Gemeindezentrum** in der Lindenstraße statt. Euch erwartet wieder ein bunter Vormittag: Wir spielen, singen, basteln, feiern und essen gemeinsam Mittag. Meldet Euch bitte an über Andrea Lehnert, Brit Röhnke oder Regine Gleiß.



Konfizeit auf der Zielgeraden

Die Zeit mit unseren jetzigen Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden geht langsam, aber sicher auf die Zielgerade: Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, werden sie auf St. Nikolai konfirmiert.

Bis dahin haben wir gemeinsam noch mehrere „Highlights“ vor uns: die Proben und die Aufführung des Passions- und Osterspiels am 30. März um 10.30 Uhr in der Heilgeistkirche und die sogenannte „church night“: Wir werden eine Nacht in der Kirche verbringen und dort spannende Dinge erleben. Diese Jugendlichen werden dieses Jahr in St. Nikolai konfirmiert:

Henriette Bäder
Helvi Gerke
Mia Charlotte Henning
Henrike Herde
Liana Hilbert
Liona Hilbert
Pia Kahn
Jasmin Kankel
Lina Menzer
Leana Pinkawa
Leonard Schirrmeister
Lina Vitu

St. Nikolai

Pastor Albrecht Mantei
Lindenstr. 151

Tel: 39 35 01, 0172 3872841 Fax: 31 03 87
E-Mail: hst-nikolai2@pek.de

Pastor Stefan Fricke
E-Mail: hst-marien@pek.de

Gemeindebüro

Diana Henning
Auf dem St. Nikolaikirchhof 1
Tel: 29 71 99

E-Mail: hst-nikolai-buero1@pek.de

Öffnungszeiten:

Mi 9-12 Uhr, Do 13-16 Uhr

Kontoverbindung:

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE77 1505 0500 0100 0780 52

BIC: NOLADE21 GRW

Website der Gemeinde: www.hst-nikolai.de

Küster

Frank Pütz

Tel: : 0176-77002311

E-Mail: hst-nikolai-kuester@pek.de

Andrea Nachtwey

Tel: 0157-58258512

E-Mail: hst-nikolai-assistenz@pek.de

Kantor und Organist

KMD Matthias Pech

Tel: 27 89 723 (AB), 0162 1063539

E-Mail: hst-nikolai-kimu@pek.de

Mitarbeiterinnen

für Kirchenöffnung und Tourismus

Annette Huth, Angelika Pandikow-Seekamp

Tel: 0157-30042617

E-Mail: hst-nikolai-kirche@pek.de

Telefonseelsorge

gebührenfrei: 0800 1110111

Gemeindepädagogin

Regine Gleiß

Tel: 0172 8757135

E-Mail: hst-nikolai-gempaed@pek.de

Gemeindezentrum

Lindenstr. 151

Peter Wenzel

Tel: 0176 60326035

Sozial-Diakonisches Zentrum Stralsund gGmbH

Geschäftsführer: Lutz Richter

Hans-Fallada-Str. 10

Tel: 39 07 04 Fax: 37 49 74 8

E-Mail: info@sdz-stralsund.de

www.sdz-stralsund.de

Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr der Suchtgefahren

Hans-Ulrich Mahn

Tel: 39 85 21 , 0172 2950567

Evangelisches Altenzentrum Stiftung Stralsunder Schwesternheimathaus

Tel: 37 58 0, info@schwesternheimathaus.de

www.schwesterheimathaus.de

„De lütte Pudel“ Hiddensee Ferienhaus der Stralsunder Kirchengemeinden

Kontakt: Pastor Albrecht Jax

E-Mail: hst-ferienhaus@pek.de

Krankenhauseelsorge

Pastorin Annetrin Steinig

Tel: 0178 1454863, khs-steinig@pek.de

Gehörlosenseelsorge

Pastorin Ellen Nemitz , Tel: 0151 64970754

ellen.nemitz@seelsorge.nordkirche.de

Impressum Evangelisch in Stralsund

Gemeindezeitschrift der Stralsunder Kirchengemeinden

Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Herausgeber: Kirchengemeinderäte der Stralsunder Kirchengemeinden

Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Die presserechtliche und datenschutzrechtliche Verantwortung liegt bei den Herausgebern.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu redigieren, zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktion: Stefan Fricke, Elisabeth Goßblau †, Annett Gröbe, Gerald Gröbe, Josephine Gröbe, Ellen Nemitz

Redaktionsleitung: Barbara Christian & Stefan Christian-Voss

Anschrift der Redaktion: B. Christian, Heinrich-Heine-Ring 136, 18435 Stralsund

E-Mail: evangelisch.in.stralsund@gmx.de **Tel:** 03831-28 62 45

Layout: Gerald Gröbe **Druck:** Druckhaus Martin Panzig GmbH, Fleischerstraße 4, 17489 Greifswald

Auflage: 5000 **Erscheinungsweise:** vierteljährlich **Einsendeschluss** für die nächste Ausgabe: 08.04.2025

Quasimodogeniti – Misericordias Domini? Wie bitte?

Ältere Gottesdienstbesucher nicken jetzt vermutlich bedächtig vor sich hin. Sie kennen diese Begriffe und die jährliche Erklärung zum jeweiligen Sonntag aus dem Gottesdienst von der Kanzel. Für jüngere Menschen ohne Lateinkenntnisse ist Quasimodo der missgestaltete Glöckner von Notre-Dame aus dem Disney-Trickfilm – und beim zweiten Wort haben sie abgeschaltet.

Manche unserer Sonntage sind noch in alter Tradition nach dem lateinischen Beginn des Sonntags-Psalms benannt. So steht **Quasimodogeniti** für „Wie neugeborene (Kinder, voll Einsicht ohne Hinterlist verlangen nach der Milch)“. Am 1. Sonntag nach Ostern, also Quasimodogeniti – auch „weißer Sonntag“ – genannt, zogen in der Frühkirche die in der Osternacht getauften Christen in weißen Gewändern in die Kirche ein. Wenn man etwas neu beginnt, fühlt man sich unerfahren, unsicher – wie ein kleines Kind. Wie ein Baby am Anfang leicht verdauliche Muttermilch braucht, benötigt auch ein neugetaufter Christ eine sorgfältige und nicht überfordernde Einführung in den christlichen Glauben. Ein neuer Christenmensch möchte liebevoll hineingenommen werden in die christliche Gemeinschaft. Zweifeln ist erlaubt. Jesus hat den Jünger Thomas (Evange-

liumslesung des Sonntags) auch Zeit gelassen, Fragen zu stellen und in seinem Tempo Glaubensinhalte zu verdauen. Gott überfordert uns nicht. Gott gibt uns die Zeit, in den Glauben hineinzuwachsen. Diese Zeit zum Fragen und Wachsen und Verdauen können wir uns auch gegenseitig geben, egal ob neugetauft oder schon länger „auf dem Weg“.

Der lateinische Psalmbeginn für den Sonntag **Misericordias Domini** bedeutet: „Vom Erbarmen Gottes (will ich in Ewigkeit singen)“. Misericordias Domini ist der 2. Sonntag nach Ostern und traditionell der „Sonntag des guten Hirten“. Erbarmen und Barmherzigkeit sind alte Worte, die heute fast nur noch in der Kirchensprache vorkommen. Im Alltagsdeutsch würden wir Mitgefühl, Nachsicht, vielleicht sogar Humanität oder Freundlichkeit sagen.

Als Kind bekam ich eine Gottesdienstsammelkarte mit einem Hirten, der ein Lamm auf der Schulter trägt, geschenkt. Wir hatten in meiner Kindheit Schafe und rundherum wohnten Bauern. So war ein Hirtenbild nichts Fremdes. Heute im Stadtkontext haben wenige Kinder mit Hirten und Schafen Kontakt. Welche Beispielgeschichte würde Jesus heute erzählen, um Barmherzigkeit und Erbarmen auszudrücken? Vielleicht würde er von der Intensivkrankenschwester



erzählen, die eigentlich Feierabend hat und nun trotzdem noch einmal in das Zimmer des Mannes im Koma geht und seine Hand nimmt – und sie bemerkt, wie sich etwas verändert und bleibt noch etwas. Dann holt sie den Arzt, weil sie so ein Gefühl hat ...

Oder vielleicht würde Jesus von dem Lehrer erzählen, der in seiner Freizeit Schülern Nachhilfe in Deutsch gibt, damit es für einige Flüchtlingskinder in seiner Klasse überhaupt weitergehen kann und sie Anschluss finden. Oder ...? Finden sie in diesen Beispielen Gottes Barmherzigkeit wieder?

Misericordias Domini: Welche Beispielgeschichten zum Thema Mitgefühl, Barmherzigkeit, Freundlichkeit würden Ihnen einfallen?

Pastorin Ellen Nemitz